

Bedienungsanweisung

Cryogen-Schockfroster **AZF 056 T**

[Art. 437060056]



STICKSTOFF-SCHOCKFROSTER

Cod. 92001620
DE
Ed. 0616

Achtung: lesen Sie vor dem Gebrauch des Geräts die Bedienungsanleitung.



INHALTSVERZEICHNIS

1 • ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DEN INSTALLATEUR	4
1.1 - ALLGEMEINE	4
1.2 - BESONDERE HINWEISE	4
1.3 - GESETZESVERORDNUNGEN, TECHNISCHE VORSCHRIFTEN, RICHTLINIEN	4
2 • INSTALLATIONSANWEISUNGEN	5
2.1 - TECHNISCHE DATEN	5
2.2 - TECHNISCHE INSTALLATIONSZEICHNUNGEN	5
2.3 - AUFSTELLUNG	6
2.4 - ELEKTROANSCHLUSS UND POTENTIALAUSGLEICH	6
2.5 - STICKSTOFF-ANSCHLUSS	6
3 • ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DEN BEDIENER	7
4 • BESCHREIBUNG DER STEUERUNG	9
4.1 - KÜHLUNG / TIEFKÜHLEN MIT KERNTemperaturFÜHLER (OPTION)	10
5 • EINSCHALTUNG	11
6 • MANUELL	12
6.1 • MANUELL - ZEITWEISE KÜHLVORGANG	12
6.2 • MANUELL - ZEITWEISE TIEFKÜHLVORGANG	16
6.3 • MANUELL - KÜHLZYKLUS MIT KERNTemperaturFÜHLER	20
6.4 • MANUELL - TIEFKÜHLZYKLUS MIT KERNTemperaturFÜHLER	23
6.5 • MANUELL - PROGRAMME MIT MEHREREN PHASEN	26
7 • PROGRAMM SPEICHERUNG	28
8 • ÜBERBLICK DER PROGRAMME	29
9 • SPEICHERUNG DER PROGRAMME VON SONDE BIS ZEIT	29
10 • VERWALTUNG DER IM AUTOMATISCH-MENÜ GESPEICHERTEN REZEPTE	30
11 • VERWALTUNG DER IM FAVORITEN-MENÜ VORHANDENEN REZEPTE	31
12 • EXTRAPROGRAMME	32
12.1 • EXTRAPROGRAMME - ENTFROSTUNG	32
12.2 • EXTRAPROGRAMME - KERNTemperaturFÜHLER WARMEN	33
12.3 • EXTRAPROGRAMME - EINSTELLUNGEN	33
12.3.1 • EXTRAPROGRAMME - EINSTELLUNGEN - SPRACHE	34
12.3.2 • EXTRAPROGRAMME - EINSTELLUNGEN - DATUM UND ZEIT	34
12.3.3 • EXTRAPROGRAMME - EINSTELLUNGEN - TIEFKÜHLER NAME	35
12.3.4 • EXTRAPROGRAMME - EINSTELLUNGEN - TEMPERATUR	35
12.3.5 • EXTRAPROGRAMME - EINSTELLUNGEN - VERBINDUNGEN	35
12.4 • EXTRAPROGRAMME - INFO SERVICE	36
12.5 • EXTRAPROGRAMME - HACCP	36
12.6 • EXTRAPROGRAMME - SPERRE	37
12.7 • EXTRAPROGRAMME - REZEPTE UPLOAD / DOWNLOAD	39
13 • SERVICERAUM - ZUR AUSSCHLISSLICHEN NUTZUNG DES AUTORISIERTEN TECHNIKERS	39

Der Hersteller haftet nicht für eventuelle Ungenauigkeiten dieser Bedienungsanleitung infolge Druck- oder Abschriftsfehlern. Er behält sich das Recht vor, ohne Veränderung der wesentlichen Produktmerkmale die als notwendig oder nützlich erachteten Änderungen an seinen Produkten durchzuführen.

Vervielfältigung oder Fotokopieren, auch teilweise, von Textstellen oder Abbildungen dieser Bedienungsanleitung ohne vorherige Genehmigung des Herstellers ist untersagt. < 01.06.2009 >

INHALTSVERZEICHNIS

14 • WARNUNGEN UND ALARME	40
14.1 • TON- UND SICHTANZEIGEN	40
14.2 • WARNUNGEN	41
14.2.1 • AUFSICHT TÜR GEÖFFNET	41
14.2.2 • AUFSICHT SPANNUNGS AUSFALL	41
14.2.3 • AUFSICHT HÖHE TEMPERATUR DES GARRAUMS	41
14.2.4 • AUFSICHT KERNTemperaturFÜHLER	41
14.2.5 • AUFSICHT ENTFROSTUNG FERTIG	42
14.2.6 • AUFSICHT SONDE WÄRME ENDE	42
14.2.7 • AUFSICHT TÜR ÖFFNEN	42
14.2.8 • AUFSICHT PROGRAMM FERTIG	42
14.3 • ALARME	43
14.3.1 • ALARME KERNTemperaturFÜHLER	43
14.3.2 • ALARME ÜBERHITZTE PLATINE	43
14.3.3 • ALARME VENTILATOR THERMISCHE SCHÜTZUNG	43
14.3.4 • ALARME SICHERHEITSFÜHLER	44
14.3.5 • ALARME GARRAUMSFÜHLER	44
14.3.6 • ALARME GARRAUMTEMPERATUR	44
14.3.7 • ALARME SICHERHEITZÄHLER	45
14.3.8 • ALARME SCHÜTZUNG ELEKTRISCHES VENTILS	45
15 • REINIGUNG UND WARTUNG	46

Der Hersteller haftet nicht für eventuelle Ungenauigkeiten dieser Bedienungsanleitung infolge Druck- oder Abschriftsfehlern. Er behält sich das Recht vor, ohne Veränderung der wesentlichen Produktmerkmale die als notwendig oder nützlich erachteten Änderungen an seinen Produkten durchzuführen.

Vervielfältigung oder Fotokopieren, auch teilweise, von Textstellen oder Abbildungen dieser Bedienungsanleitung ohne vorherige Genehmigung des Herstellers ist untersagt. < 01.06.2009 >

INSTALLATION

1 · ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DEN INSTALLATEUR

1.1 - ALLGEMEINE

- **Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Backofens dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal, d. h. von der Firma autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.**
- Lesen Sie mit Aufmerksamkeit die Hinweise dieser Anweisung, sie beinhalten wichtige Grundlagen über die Sicherheit der Installation, des Gebrauches und der Wartung.
- Diese Installations- und Bedienungsanleitung sorgfältig aufbewahren.
- Dieses Gerät darf nur für den Gebrauch bestimmt werden, für den es ausdrücklich entworfen wurde; jeder andere Gebrauch ist als unsachgemäß anzusehen und daher gefährlich.
- Nachdem Sie die Verpackung entfernt haben, prüfen Sie, ob das Gerät nicht beschädigt ist. Im Zweifelsfall, Gerät nicht anschließen und den Kundendienst benachrichtigen.
- Verpackungsmaterial nicht Reichweite von Kindern lassen, es könnte eine potentielle Gefahr darstellen.
- Vor dem Anschluss des Geräts ist sicherzustellen, dass die Daten auf dem Typenschild (an der Seite unten) mit den Daten des Verteilernetzes (Strom / Stickstoff) übereinstimmen.
- Im Falle von Störungen bzw. Fehlerhaftem Betrieb, schalten Sie das Gerät sofort aus.



Typenschild beispiel

1.2 - BESONDERE HINWEISE

- In Übereinstimmung mit dem Elektrotechnischen Ausschuss muss zwischen dem Gerät und elektrischer Stromversorgung ein Allpolschalter mit einem Kontaktabstand von mindestens 3 mm für jeden Pol installiert werden.
- **Der Hersteller übernimmt keine Haftung bzw. Garantieverpflichtungen für Schäden, die durch die Nichtbeachtung der Vorschriften oder auf unsachgemäße Installation zurückzuführen sind.**

1.3 - GESETZESVERORDNUNGEN, TECHNISCHE VORSCHRIFTEN, RICHTLINIEN

Während der Installation müssen folgende Vorschriften beachtet werden:

- **Eventuelle Gesundheits-/Hygienevorschriften für Küchen- / Gastronomiebetriebe**
- **Bauvorschriften der Gemeinde und/oder des Landes sowie Brandverhütungsvorschriften**
- **Geltende Vorschriften für die Installation von mit Stickstoff arbeitenden Cryogen-Geräten**
- **Die geltenden Unfallverhütungsvorschriften**
- **Verfügungen der Stromversorgungsunternehmen**
- **Sonstige örtliche Bestimmungen**



Dieses Produkt ist konform der Richtlinie EU 2002/96/EC. Das Symbol des gestrichenen Papierkorbs auf dem Gerät zeigt an, dass es an seinem Lebensende, zumal es getrennt vom Haushaltsmüll behandelt werden muss, zu einem Sammelcenter für elektrische und elektronische Geräte gebracht oder dem Händler, bei dem ein neues vergleichbares Gerät bezogen wird, retourniert werden muss. Der Anwender ist verantwortlich dafür, dass das Gerät an seinem Lebensende in einem entsprechenden Aufnahmecenter gebracht wird. Die korrekte separate Sammlung, damit das Gerät später zur umweltkompatiblen Behandlung und Abfallverwertung geschickt werden kann trägt dazu bei mögliche negative Effekte auf Umwelt und Gesundheit zu vermeiden und unterstützt die Verwertung der Materialien aus denen es besteht. Detaillierter Informationen bezüglich verfügbare Sammelsysteme finden Sie beim lokalen Abfallentsorgungsdienst.

2 · INSTALLATIONSANWEISUNGEN

2.1 - TECHNISCHE DATEN

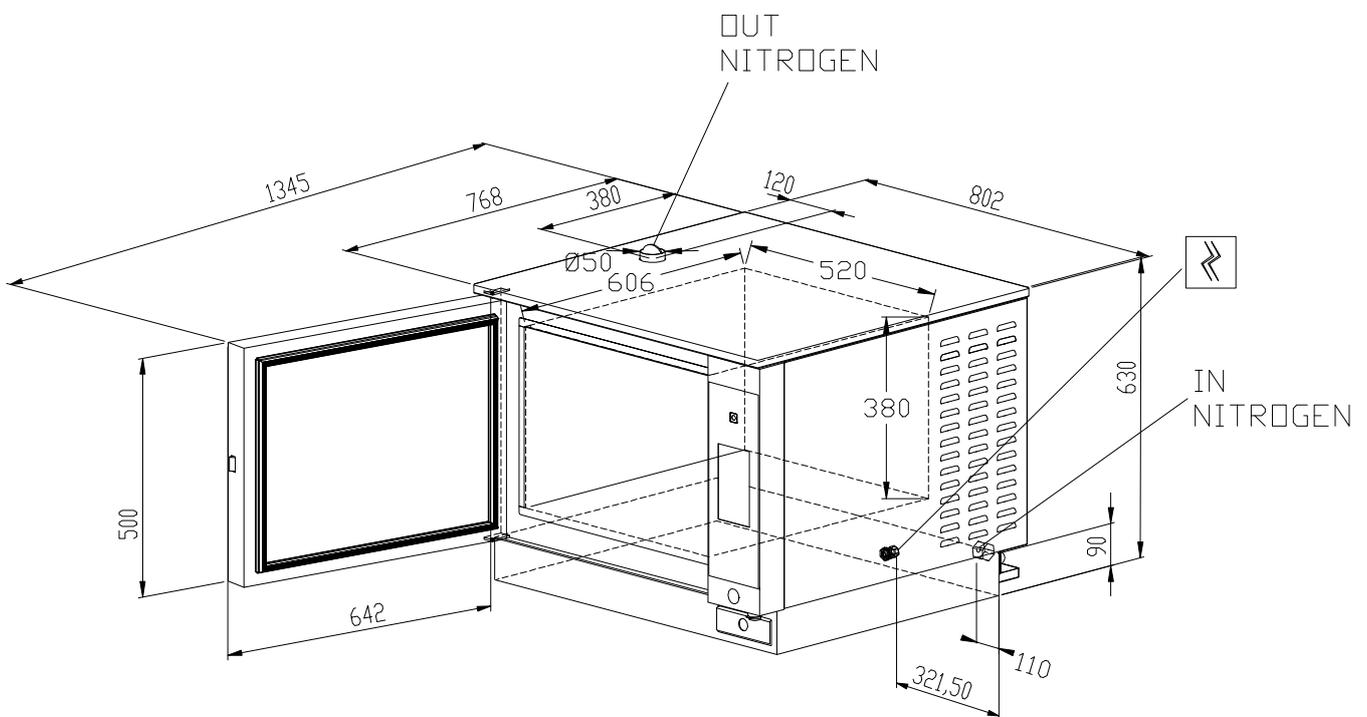
Modell	Typ	Nennspannung [Vac] - Frequenz [HZ]	Gesamtleistungsaufnahme [Kw]	Aufn. [A]	Kabel gemäß 60245-IEC-57 (Typ H05RN-F oder H07RN-F). Mindestquerschnitt des Anschlusskabels (mm ²)
AZF056T	AZF056T	AC 230V - 50 HZ	0,3	1,3	3 x 1

Modell	Typ	Fassungsvermögen GN-Behälter	Zyklusleistung (kg)	Leergewicht (kg)
AZF056T	AZF056T	5 (GN1/1) h60	20	73

2.2 - TECHNISCHE INSTALLATIONSZEICHNUNGEN



Elektrischer Anschluss



2 · INSTALLATIONSANWEISUNGEN

2.3 - AUFSTELLUNG

- Bei der Aufstellung der Tischausführungen empfehlen wir den Einsatz der zugehörigen Gestelle; sollte dies nicht der Fall sein, berücksichtigen Sie bitte das Gewicht des aufzustellenden Gerätes.
- Vor der endgültigen Aufstellung am Bestimmungsort die Stickstoff-Verbindungsleitung an der Rückseite anschließen (sie wird vom Installateur oder vom Lieferanten der Stickstoffflasche bereitgestellt). Siehe ferner Kapitel "Stickstoff-Anschluss".
- Sollte das Gerät direkt an eine brennbare Anstellwand aufgestellt werden, sind die entsprechenden Wärmeschutzmaßnahmen zu treffen, z.B. Strahlungsschutz anbringen.
- Die genaue Beachtung der Vorschriften des Brandschutzes muß sichergestellt sein.
- Die geltenden Vorschriften für die Installation von mit Stickstoff arbeitenden Cryogen-Geräten sind strikt einzuhalten.
- Die Anschlußleitung darf bei aufgestelltem Gerät nicht auf Zug beansprucht werden. Öffnungen und Schlitze auf der Außenverkleidung des Gerätes dienen zur Belüftung der Einzelteile, deshalb sind diese Öffnungen zu berücksichtigen (Näheres siehe Installationsplan).
- Schutzfilm des Gerätes abnehmen (Folie).

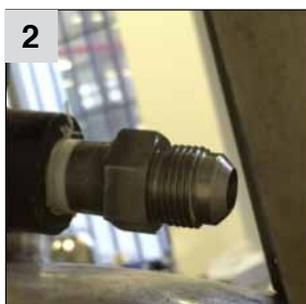
2.4 - ELEKTROANSCHLUSS UND POTENTIALAUSGLEICH

Die elektrische Sicherheit des Gerätes ist nur dann gewährleistet, wenn das Gerät wirksam geerdet wird, wie es die gültigen Vorschriften verlangen.

Außerdem ist das Gerät in ein **Potentialausgleichssystem** einzubeziehen. Dieser Anschluß ist mit Hilfe der Klemme, die sich im hinteren Teil des Gerätes befindet und mit dem entsprechenden Symbol gekennzeichnet ist, entsprechend den geltenden Gesetzesverordnungen vorzunehmen.

2.5 - STICKSTOFF-ANSCHLUSS

- Die Maschine mit dem Schlauch an den Flüssigstickstoff-Behälter anschließen, dessen Druck 1,5 - 2 bar betragen muss. Er darf 2,5 bar nicht überschreiten.
- Es ist Flüssigstickstoff zu Lebensmittelzwecken und 99,9% Reinheit zu verwenden.
- Für den Anschluss der Maschine an den Flüssigstickstoff-Behälter einen spezifischen Metallschlauch für Stickstoff benutzen.
- Für den Anschlussschlauch wird eine Länge von 2 m (nicht über 2,5 m) empfohlen.
- Das Anschlussstück an der Rückseite der Maschine, mit dem der Schlauch verbunden wird, ist spezifisch für Anschlüsse von Flüssigstickstoff. Amerikanisches Maß $\frac{3}{4}$ UNF Außengewinde. Siehe Foto 1.
- Es wird empfohlen, für den Flüssigstickstoff-Behälter den gleichen Anschluss wie den der Maschine (Amerikanisches Maß $\frac{3}{4}$ UNF Außengewinde) zu benutzen. Siehe Foto 2.
- Der Flüssigstickstoff muss am Ausgang "FLÜSSIGKEIT" des Flüssigstickstoff-Behälters entnommen werden.



- Es werden Flüssigstickstoff-Behälter mittlerer Größe (150 - 250 kg) empfohlen.
- Am oberen Bereich der Maschine befindet sich ein Entlüftungsloch (Durchmesser 50 mm), das für die Entladung des Überdrucks in der Zelle und für überschüssigen Stickstoff benötigt wird. **Diese Entladung muss strikt an eine Leitung angeschlossen sein, die sie aus dem Gebäude nach außen in die freie Luft ableitet.**

HINWEIS! Lesen Sie mit Aufmerksamkeit die Hinweise dieses Abschnitts, sie beinhalten wichtige Grundlagen über die Sicherheit, den Betrieb und die Wartung. Eine Nichtbeachtung dieser Grundregeln kann die Sicherheit des Gerätes und des Bedieners beeinträchtigen. Der Hersteller lehnt jegliche Verantwortung ab, falls durch Nichtbefolgung der Anweisungen oder durch Abänderungen durch Anbringung von Vorrichtungen die Geräteoriginalfunktion geändert wird bzw.

- Diese Gerät wurde, bevor es das Werk verlassen hat, von Fachleuten abgenommen und geeicht, damit es beim Einsatz mit Sicherheit die besten Ergebnisse erzielt.
- Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, sich stets nur an Ihren autorisierten Wiederverkäufer zu wenden. Geben Sie dabei jedesmal genau die Art der Störung, das Modell und die Seriennummer Ihres Geräts an.
- Das Gerät darf nur durch geschultes Personal in Betrieb gesetzt werden!
- Diese Gerät darf nur für Zwecke für dies es konstruiert ist benutzt werden; jede andere Benutzung ist unpassend.
- Außerdem darf das Gerät nur unter Aufsicht betrieben werden und es ist zu berücksichtigen, daß das Gerät bei Betrieb kalte Oberflächen hat.
- Bitten Sie den Installateur um genaue Angaben in Bezug auf eine korrekte Inbetriebnahme des Geräts, samt Erklärung der Bedienungsknöpfe und Ihrer Funktion.
- Vor der Inbetriebnahme des Gerätes und am Ende des Arbeitstages ist es notwendig, eine akkurate Reinigung des Garrauminneren durchzuführen (siehe Paragraph "Reinigung und Wartung").
- Benutzen Sie bei der täglichen Reinigung keine aggressiven Putzmittel sondern vorzugsweise Alkalilösungen. Der Einsatz von Scheuermitteln oder kratzenden Werkzeugen ist absolut untersagt.
- Darauf achten, dass sich auf den Stahloberflächen des Gerätes keine Salzablagerungen bilden; sollte dies jedoch dennoch unabsichtlich geschehen, sofort gründlich reinigen.
- Bei Betriebsende das Geräts immer abschalten, die Stromzufuhr (Stromspannung) unterbrechen und Stickstoffzufuhr schließen (den Sperrschieber am Behälter schließen).
- Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, von Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten bzw. ohne Erfahrung und/oder Kenntnis benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.
- Kinder müssen immer beaufsichtigt werden, um sicher zu sein, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Während der möglichen Durchführung von Transport- und Demontagetätigkeiten oder von Kundendienstesätzen bei Funktionsstörungen usw. ist besonders auf die Stabilität des Geräts zu achten, um ein Umkippen, Herunterfallen oder andere unkontrollierte Bewegungen des Geräts bzw. seiner Komponenten zu vermeiden.
- Achtung: Das Gerät muss während der Reinigung, Wartung und Bauteilwechsel von der Strom- und Stickstoffzufuhr abgetrennt sein.
- **Nach dem täglichen Gebrauch muss der Sperrschieber am Stickstoffbehälter geschlossen werden.**
- Das Ausdehnungsgas des bei der Herstellung des Geräts verwendeten Polyurethan-Schaums entspricht der Vorschrift EU 842/2006.
- Das Gerät ist eine Lebensmittelmaschine und daher nur für Lebensmittel geeignet.
- Es ist notwendig, persönliche Schutzkleidung wie Handschuhe zu tragen, um den Kontakt mit den heißen/kalten Speisen und den kalten Teilen des Geräts zu vermeiden, die Verbrennungen verursachen könnten.
- Achtung: der Boden rund um das Gerät könnte rutschig sein.
- Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss es vom technischen Kundendienst oder von qualifiziertem Personal ausgetauscht werden.

- Im Gerät dürfen keine explosiven Stoffe, wie Spraydosen mit entzündlichem Treibmittel aufbewahrt werden.
- Der von dem Produkt abgegebene Schalldruckpegel liegt unter 70dB.
- Wenn ein Kühl- oder Gefriervorgang stattfindet, sollte die Gerätetür nicht geöffnet werden.
- Wenn der Saugbereich des/r Gebläse/s vollständig durch Reif / Eis verstopft ist, muss das Gerät abgetaut werden.
- Das Gerät nicht über das in diesem Handbuch angegebenen Gewicht mit Produkten füllen.
- Für einen guten Betrieb der Maschine die Lüftungsschlitze des Geräts nicht verstopfen.
- Die Lebensmittel sind der Zelle so anordnen, dass hier die vorgesehene Luftzirkulation nicht behindert wird.
- Kontrollieren, dass die Gerätetür immer perfekt schließt.
- Es ist nicht möglich, die Kühl- und Gefrierzeiten genau zu bestimmen, da dies von der Art, der Verteilung der Lebensmittel und deren Menge abhängt.
- Zur Erzielung einer optimalen Geräteleistung der zu kühlenden oder gefrierenden Lebensmittel diese gleichmäßig auf die benutzten unterschiedlichen Formen verteilen. Ebenfalls sind die Lebensmittel gleichmäßig in der Form selbst zu verteilen, damit deren Dicke so weit wie möglich regelmäßig ist. Die Spitze der Kernfühler muss so nah wie möglich an den Kern des Produktes herangeführt werden.
- Der Kernfühler muss herausgezogen werden, nachdem sie über die spezifische Maßnahme erwärmt worden ist.
- Der Kernfühler muss vorsichtig durch Drehen herausgezogen werden. Der Kernfühler darf keinesfalls beim Herausziehen gekippt werden.

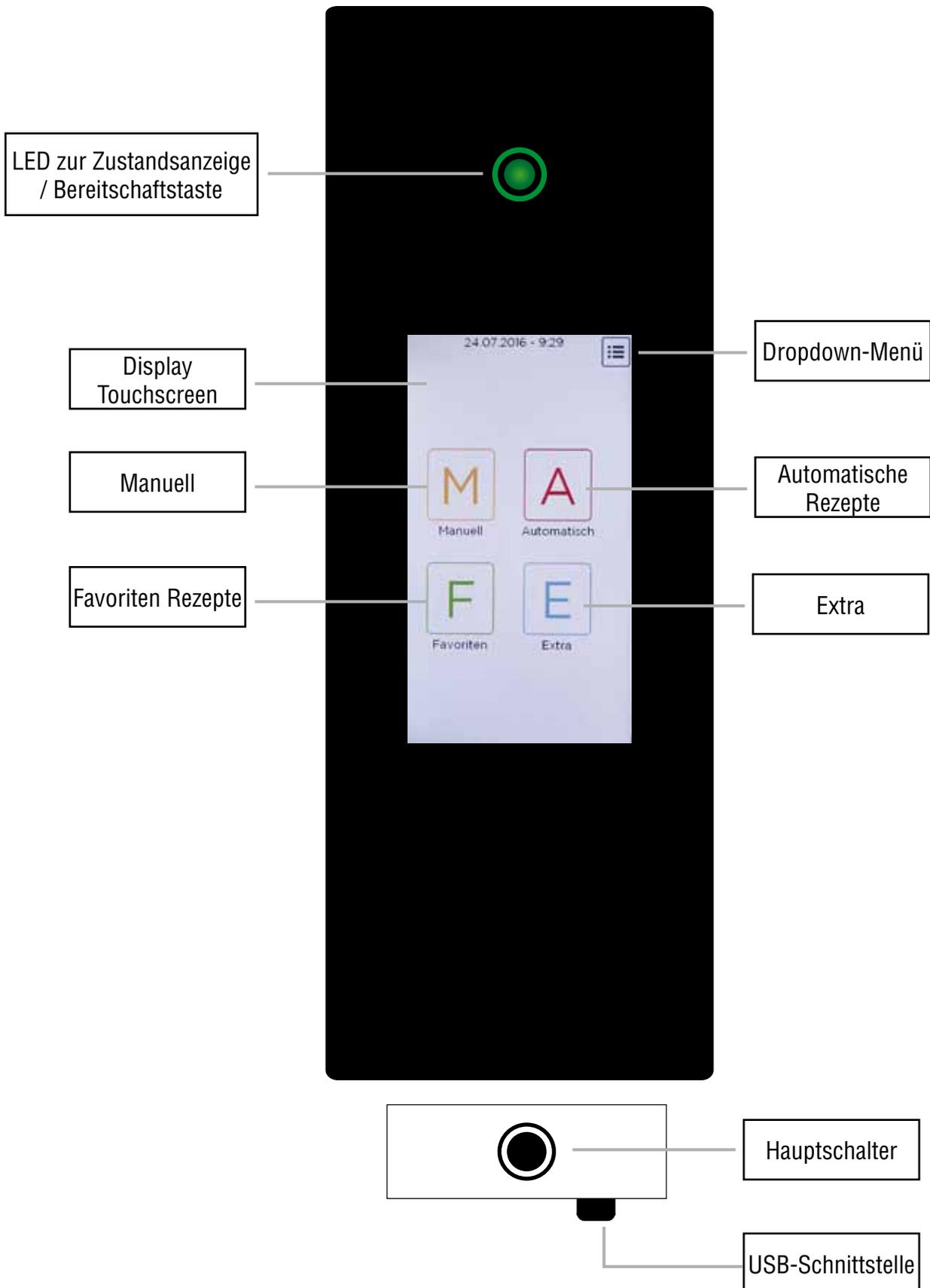
HINWEIS!

Im Falle von Betriebsstörungen ist es notwendig:

- Das Gerät unverzüglich auszuschalten
- Alle Anschlüsse (Stickstoff und Elektrizität) unterbrechen und / oder ausschalten.
- Es ist sich ausschließlich an unseren Kundendienst oder den Installateur zu wenden und vor allem Originalersatzteile zu verlangen.

4 · BESCHREIBUNG DER STEUERUNG

Über den LCD Touchscreen können Bildschirmsymbole und Funktionen auf dem Display durch leichtes Antippen des Bildschirms mit dem Finger ausgewählt werden.



Der Kernfühler erlaubt Kühlung / Tiefkühlen, das von der Kerntemperatur des Produkts geregelt wird, und schließt dabei die Zeiteinstellung aus.

PLATZIERUNG DES KERNTEMPORATURFÜHLERS

Die Nadel in das zu Kühlung / Tiefkühlen Produkt stechen. Es stellt sich die Temperatur in der Zelle ein, die gewünschte Temperatur im Kern (wie in den Kapiteln zu den Einstellungen angegeben), das Gebläse und die Prozent an Stickstoffeinspritzung werden gestartet.

WAS GESCHIEHT

Die Temperatur im Garraum sinkt bis zum Erreichen der eingestellten Temperatur und hält diesen Stand; die Temperatur des Produktes sinkt allmählich, bis zum auf der Sonde eingestellten Wert.

Bei Erreichen des eingestellten Werts ist der Vorgang beendet.

VORTEILE DES KÜHLUNG / TIEFKÜHLEN MIT KERNTEMPORATURFÜHLER

- Verbessert die Kontrolle des Kühlung / Tiefkühlen und beseitigt damit die Gefahren des Produktverlusts und seiner Verschwendung;
- Präzise Kühlung / Tiefkühlen zu realisieren, unabhängig von der Produktqualität oder -masse;
- Zeitersparnis durch die automatische Regenerierung oder Warmhaltung kontrolle;
- Höchste Hygiene, da sich durch genaue Kenntnis der Kerntemperatur das Berühren oder Einstechen der Speise erübrigen;
- Ideal für große Formate;
- Grad Celsius-Präzision beim Kühlung / Tiefkühlen empfindlicher Produkte
- Erfüllung der Grundanforderungen der HACCP-Normauflagen.

5 • EINSCHALTUNG

Um das Gerät einzuschalten, die Taste ON / OFF drücken. Der Einschaltet leuchtet auf ebenso leuchtet die LED mit der Zustandsanzeige durchgängig grün.



Der Bildschirm leuchtet weiß und benötigt etwa 40 Sekunden, bis die Startseite (HOME) angezeigt wird.

GREEN



Über leichtes Antippen des Bildschirms mit dem Finger, die gewünschte Funktion auswählen.



Das Gerät kann in einen Bereitschaftszustand gesetzt werden (Energiesparmodus). Diesen Zustand wird hergestellt, wenn die Anzeige-LED für einige Sekunden gedrückt gehalten wird. Um den Bereitschaftszustand wieder aufzuheben, die Anzeigen-LED erneut für einige Sekunden gedrückt halten.

Der Bereitschaftszustand (Energiesparmodus) wird zudem automatisch ausgelöst, wenn das Gerät für 1 Stunde nicht benutzt wird.

Während des Bereitschaftszustands leuchtet die Anzeige-LED gelb und der Bildschirm dunkelt ab.

6 · MANUELL

Durch Auswahl des Bildsymbols M der Bildschirmseite HOME wird das Menü MANUELL aufgerufen, in dem sich die Punkte KÜHLUNG und TIEFKÜHLEN befinden.

Um zur Bildschirmseite HOME zurückzukehren, auf ZURÜCK drücken.



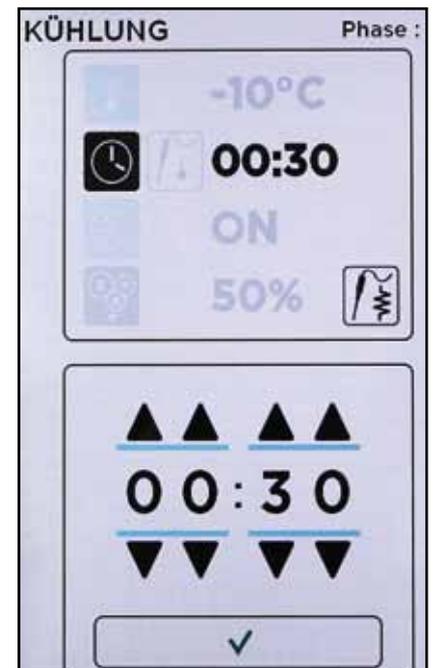
6.1 · MANUELL - ZEITWEISE KÜHLVORGANG

Durch Auswahl des Punkts KÜHLUNG im Menü MANUELL wird die in der Abbildung dargestellte Bildschirmseite aufgerufen.

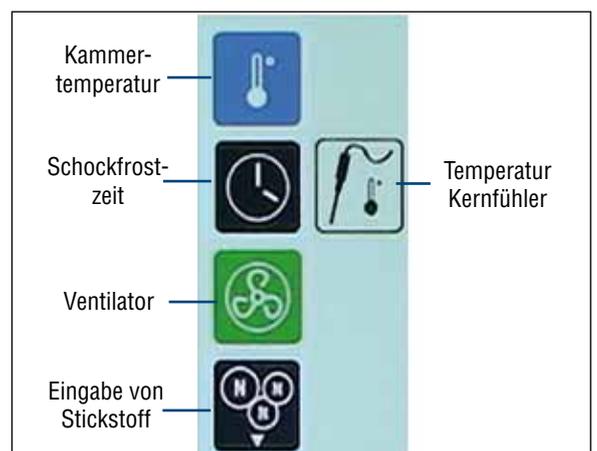
Standardmäßig ist die Bildschirmseite auf Zeitbetrieb (30 Minuten) eingestellt.

Um die Zeit zu ändern, die unten stehende Schaltfläche benutzen, in der die Zahlen mit den Pfeilen erhöht oder gesenkt werden können, mit  bestätigen.

Es kann eine Höchstzeit von 8 Std. 20 min. eingegeben werden. Wenn versucht wird, einen höheren Wert einzugeben, wechselt die Farbe der aktuellen eingestellten Zeit auf Rot, um anzuzeigen, dass dieser Wert nicht erlaubt ist.



HINWEIS - Der gewünschte neue Zeitwert blinkt so lange, bis er bestätigt wird. Wenn er nicht innerhalb von 20 Sekunden bestätigt wird, hält das Programm den vorherigen Wert bei.



Wenn ein Zeitzyklus INF eingestellt werden soll, 00:00 in die Eingabefläche der Zeit eingeben und bestätigen.

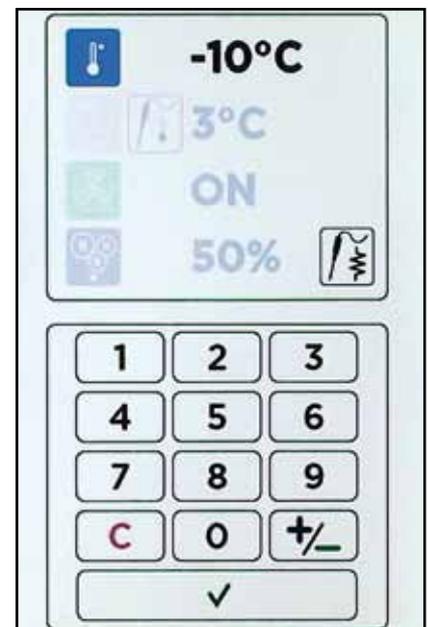


Nachdem die Zeit eingegebenen ist, die Temperatur der Kammer auswählen, die standardmäßig auf -10°C eingestellt ist. Zum Ändern der Temperatur die auf dem Bildschirm abgebildete Zahlentastatur benutzen. Es kann eine Temperatur zwischen +50°C und -90°C eingestellt werden.

Wenn versucht wird, einen Wert außerhalb dieser Spanne einzugeben, wechselt die Farbe der eingestellten Temperatur auf Rot, um anzuzeigen, dass dieser Wert nicht erlaubt ist.

HINWEIS - Durch Druck auf die Taste +/- wird ein positiver Wert in einen negativen geändert, und umgekehrt. Das aktive Zeichen wird in Grün dargestellt.

HINWEIS - Mit der Taste C werden die eingegebenen Werte gelöscht (nachdem sie gedrückt ist, muss der neue Wert eingegeben und mit ✓ bestätigt werden).



HINWEIS - Die Zeit hat Vorrang vor der Kammer. Wenn die eingestellte Zeit erreicht ist, endet der Vorgang auch dann, wenn die Temperatur in der Kammer den eingestellten Wert noch nicht erreicht hat.

Danach das Gebläse einstellen, das eingeschaltet (ON) oder ausgeschaltet (OFF) sein kann. Standardmäßig ist es auf ON eingestellt.

Um das Gebläse abzuschalten, das Bildsymbol OFF auswählen, ansonsten es auf eingeschaltet ON lassen.

Die Änderung wirkt sich sofort aus und es muss keine weitere Taste zum Bestätigen gedrückt werden.



Schließlich die Geschwindigkeit einstellen, mit der der Stickstoff in die Kammer gespritzt wird. Die Eingabe ist in Prozent;

- 0% - es wird KEIN Stickstoff in die Kammer gespritzt;
- von 91% bis 100% - der Stickstoff wird kontinuierlich in die Kammer gespritzt;
- Zwischenwerte (50%, 20%, 70% usw.), der Stickstoff wird in regelmäßigen Abständen eingespritzt, die je eingestellten Prozentwert mehr oder weniger lang sind. Sieh untere Tabelle.

%	Einspritzzeit On (Sekunden)	Einspritzzeit Off (Sekunden)
0	0	0
1 - 10	4	12
11 - 20	5	11
21 - 30	6	10
31 - 40	7	9
41 - 50	8	8
51 - 60	9	7
61 - 70	10	6
71 - 80	11	5
81 - 90	12	4
91 - 100	12	0



Nach Eingabe aller Werte START drücken, um den Vorgang zu starten.

HINWEIS - Wenn die Tür offen ist, startet der Vorgang nicht und es erscheint die Meldung "AUSICHT TÜR GEÖFFNET". Die Tür schließen und erneut START drücken.

Nachdem der Vorgang gestartet ist, erscheint unten die Meldung HALTEN, mit der der laufende Vorgang unter Umständen angehalten werden kann.

Während des Durchgangs erscheint auf dem Bildschirm eine Informationsseite mit dem Namen des Programms, der Programmart, den Werten der verbleibenden Zeit (oben) und der Kammertemperatur (unten).

Um zur vorherigen Bildschirmseite zurückzukehren, auf eine beliebige Stelle des Bildschirms drücken (ausgenommen HALTEN).

HINWEIS - Die eingestellten Werte können auch während des Durchgangs geändert werden. Während der Programmausführung können weitere Zyklen hinzugefügt werden.



Während der Programmausführung kann im gleichen Zyklus nicht vom Zeitmodus in den Modus Kerntemperaturfühler und umgekehrt gewechselt werden.

Während des Zyklus kann die Tür geöffnet werden. Dann blinkt die LED in Weiß und der Vorgang wird bis zum Schließen der Tür unterbrochen.

WHITE



BLUE



Während der Programmausführung blinkt die LED in Blau. Am Ende wechselt sie zu Grün, das Gerät gibt einen wiederholten Warnton aus und auf dem Bildschirm erscheint die Meldung "AUFSICHT PROGRAMM FERTIG".

Um nur den Warnton auszuschalten, reicht ein Druck auf die Anzeige-LED.



6.2 • MANUELL - ZEITWEISE TIEFKÜHLVORGANG

Durch Auswahl des Punkts TIEFKÜHLEN im Menü MANUELL wird die in der Abbildung dargestellte Bildschirmseite aufgerufen.

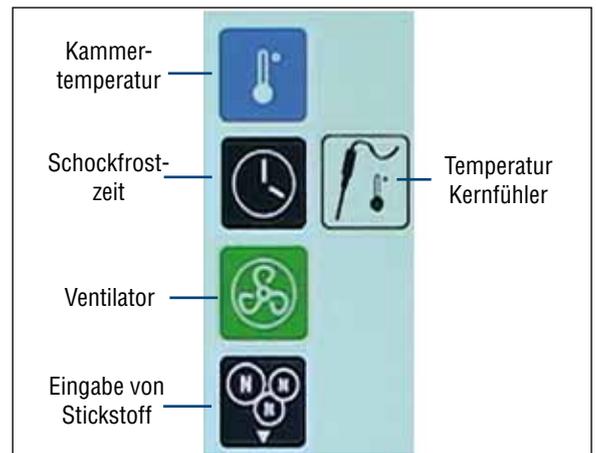
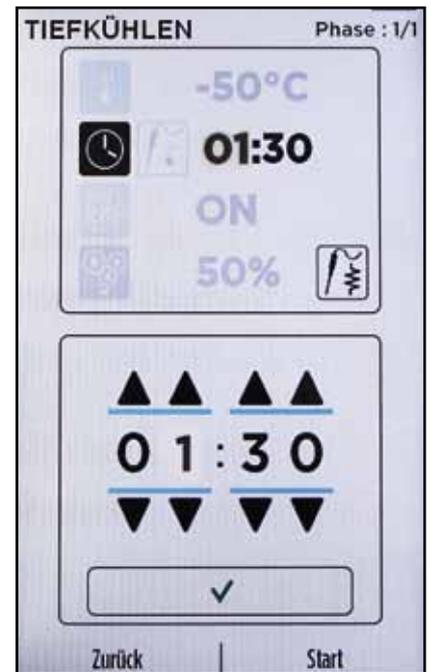
Standardmäßig ist die Bildschirmseite auf Zeitbetrieb (90 Minuten) eingestellt.

Um die Zeit zu ändern, die unten stehende Schaltfläche benutzen, in der die Zahlen mit den Pfeilen erhöht oder gesenkt werden können, mit  bestätigen.

Es kann eine Höchstzeit von 8 Std. 20 min. eingegeben werden. Wenn versucht wird, einen höheren Wert einzugeben, wechselt die Farbe der aktuellen eingestellten Zeit auf Rot, um anzuzeigen, dass dieser Wert nicht erlaubt ist.

HINWEIS - Der gewünschte neue Zeitwert blinkt so lange, bis er bestätigt wird. Wenn er nicht innerhalb von 20 Sekunden bestätigt wird, hält das Programm den vorherigen Wert bei.

Wenn ein Zeitzyklus INF eingestellt werden soll, 00:00 in die Eingabefläche der Zeit eingeben und bestätigen.



Nachdem die Zeit eingegeben ist, die Temperatur der Kammer auswählen, die standardmäßig auf -50°C eingestellt ist. Zum Ändern der Temperatur die auf dem Bildschirm abgebildete Zahlentastatur benutzen. Es kann eine Temperatur zwischen $+50^{\circ}\text{C}$ und -90°C eingestellt werden.

Wenn versucht wird, einen Wert außerhalb dieser Spanne einzugeben, wechselt die Farbe der eingestellten Temperatur auf Rot, um anzuzeigen, dass dieser Wert nicht erlaubt ist.

HINWEIS - Durch Druck auf die Taste +/- wird ein positiver Wert in einen negativen geändert, und umgekehrt. Das aktive Zeichen wird in Grün dargestellt.

HINWEIS - Mit der Taste C werden die eingegebenen Werte gelöscht (nachdem sie gedrückt ist, muss der neue Wert eingegeben und mit ✓ bestätigt werden).

HINWEIS - Die Zeit hat Vorrang vor der Kammer. Wenn die eingestellte Zeit erreicht ist, endet der Vorgang auch dann, wenn die Temperatur in der Kammer den eingestellten Wert noch nicht erreicht hat.

Danach das Gebläse einstellen, das eingeschaltet (ON) oder ausgeschaltet (OFF) sein kann. Standardmäßig ist es auf ON eingestellt.

Um das Gebläse abzuschalten, das Bildsymbol OFF auswählen, ansonsten es auf eingeschaltet ON lassen. Die Änderung wirkt sich sofort aus und es muss keine weitere Taste zum Bestätigen gedrückt werden.



Schließlich die Geschwindigkeit einstellen, mit der der Stickstoff in die Kammer gespritzt wird. Die Eingabe ist in Prozent;

- 0% - es wird KEIN Stickstoff in die Kammer gespritzt;
- von 91% bis 100% - der Stickstoff wird kontinuierlich in die Kammer gespritzt;
- Zwischenwerte (50%, 20%, 70% usw.), der Stickstoff wird in regelmäßigen Abständen eingespritzt, die je eingestellten Prozentwert mehr oder weniger lang sind. Sieh untere Tabelle.

%	Einspritzzeit On (Sekunden)	Einspritzzeit Off (Sekunden)
0	0	0
1 - 10	4	20
11 - 20	6	18
21 - 30	8	16
31 - 40	10	14
41 - 50	12	12
51 - 60	14	10
61 - 70	16	8
71 - 80	18	6
81 - 90	20	4
91 - 100	20	0

Nach Eingabe aller Werte START drücken, um den Vorgang zu starten.

HINWEIS - Wenn die Tür offen ist, startet der Vorgang nicht und es erscheint die Meldung "AUF S I C H T T Ü R G E Ö F F N E T". Die Tür schließen und erneut START drücken.

Nachdem der Vorgang gestartet ist, erscheint unten die Meldung HALTEN, mit der der laufende Vorgang unter Umständen angehalten werden kann. Während des Durchgangs erscheint auf dem Bildschirm eine Informationsseite mit dem Namen des Programms, der Programmart, den Werten der verbleibenden Zeit (oben) und der Kammertemperatur (unten).

Um zur vorherigen Bildschirmseite zurückzukehren, auf eine beliebige Stelle des Bildschirms drücken (ausgenommen HALTEN).

HINWEIS - Die eingestellten Werte können auch während des Durchgangs geändert werden.

Während der Programmausführung können weitere Zyklen hinzugefügt werden.



**Aufsicht
Tür geöffnet**



Während der Programmausführung kann im gleichen Zyklus nicht vom Zeitmodus in den Modus Kerntemperaturfühler und umgekehrt gewechselt werden.

Während des Zyklus kann die Tür geöffnet werden. Dann blinkt die LED in Weiß und der Vorgang wird bis zum Schließen der Tür unterbrochen.

Während der Programmausführung blinkt die LED in Blau. Am Ende wechselt sie zu Grün, das Gerät gibt einen wiederholten Warnton aus und auf dem Bildschirm erscheint die Meldung "AUFSICHT PROGRAMM FERTIG".

Um nur den Warnton auszuschalten, reicht ein Druck auf die Anzeige-LED.

WHITE



BLUE



Durch Auswahl des Punkts KÜHLUNG im Menü MANUELL wird die in der Abbildung dargestellte Bildschirmseite aufgerufen.

Standardmäßig ist die Bildschirmseite auf Zeitbetrieb eingestellt.

Das Bildsymbol des Kerntemperaturfühlers auswählen, um den Kerntemperaturfühlerbetrieb einzustellen. Standardmäßig ist die eingestellte Temperatur 3°C.

Die Temperatur kann mit der Zahlentastatur des Bildschirms geändert und mit Druck auf ✓ bestätigt werden.

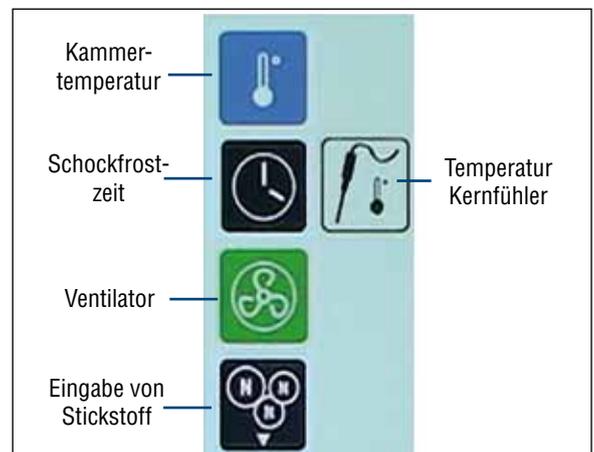
Es kann eine Temperatur zwischen +50°C und -10°C eingestellt werden. Wenn versucht wird, einen Wert außerhalb dieser Spanne einzugeben, wechselt die Farbe der eingestellten Temperatur auf Rot, um anzuzeigen, dass dieser Wert nicht erlaubt ist.

HINWEIS - Es ist nicht möglich, einen Temperaturwert der Kernfühler einzugeben, der unter der Kammertemperatur liegt.

HINWEIS - Der neu eingegebene Wert blinkt so lange, bis er bestätigt wird. Wenn er nicht innerhalb von 20 Sekunden bestätigt wird, kehrt das Programm zum vorherigen Wert zurück.

HINWEIS - Durch Druck auf die Taste +/- wird ein positiver Wert in einen negativen geändert, und umgekehrt. Das aktive Zeichen wird in Grün dargestellt.

HINWEIS - Mit der Taste C werden die eingegebenen Werte gelöscht (nachdem sie gedrückt ist, muss der neue Wert eingegeben und mit ✓ bestätigt werden).



Nachdem die Temperatur der Sonde eingestellt ist, die Kammertemperatur auswählen (Standard -10°C). Zum Ändern wie bei dem Kerntemperaturfühler vorgehen. Es kann eine Temperatur zwischen +50°C und -90°C eingestellt werden. Wenn versucht wird, einen Wert außerhalb dieser Spanne einzugeben, wechselt die Farbe der eingestellten Temperatur auf Rot, um anzuzeigen, dass dieser Wert nicht erlaubt ist.

HINWEIS – Der Kerntemperaturfühler vor der Kammer. Wenn die Sonde die eingestellte Temperatur erreicht hat, endet der Vorgang auch dann, wenn die Temperatur in der Kammer den eingestellten Wert noch nicht erreicht hat.

Danach das Gebläse einstellen, das eingeschaltet (ON) oder ausgeschaltet (OFF) sein kann. Standardmäßig ist es auf ON eingestellt.

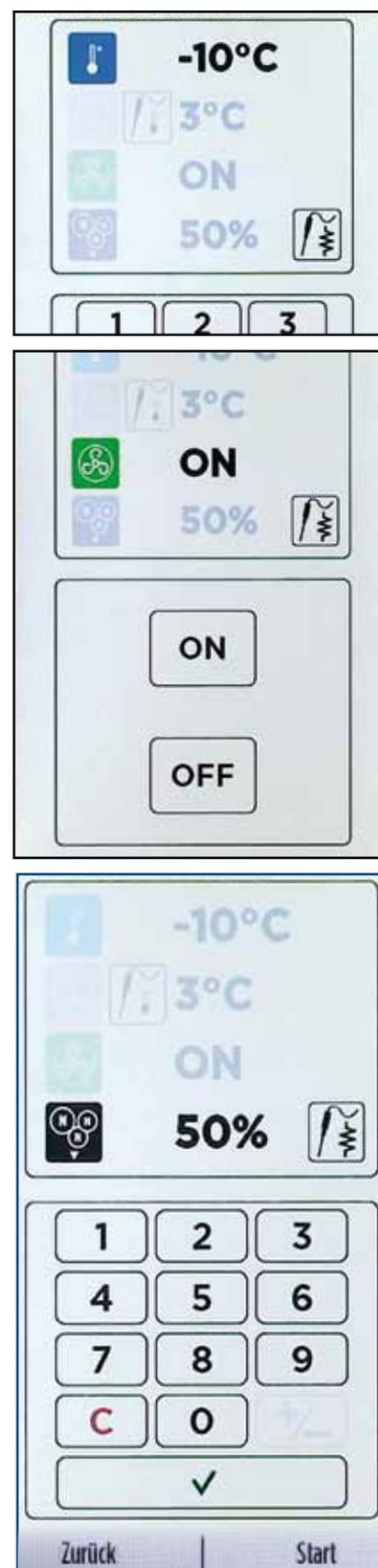
Um das Gebläse abzuschalten, das Bildsymbol OFF auswählen, ansonsten es auf eingeschaltet ON lassen. Die Änderung wirkt sich sofort aus und es muss keine weitere Taste zum Bestätigen gedrückt werden.

Schließlich die Geschwindigkeit einstellen, mit der der Stickstoff in die Kammer gespritzt wird. Die Eingabe ist in Prozent;

- 0% - es wird KEIN Stickstoff in die Kammer gespritzt;
- von 91% bis 100% - der Stickstoff wird kontinuierlich in die Kammer gespritzt;
- Zwischenwerte (50%, 20%, 70% usw.), der Stickstoff wird in regelmäßigen Abständen eingespritzt, die je eingestellten Prozentwert mehr oder weniger lang sind. Sieh untere Tabelle.

%	Einspritzzeit On (Sekunden)	Einspritzzeit Off (Sekunden)
0	0	0
1 - 10	4	12
11- 20	5	11
21 - 30	6	10
31 - 40	7	9
41 - 50	8	8
51 - 60	9	7
61 - 70	10	6
71 - 80	11	5
81 - 90	12	4
91 - 100	12	0

Nach Eingabe aller Werte START drücken, um den Vorgang zu starten.



HINWEIS - Wenn die Tür offen ist, startet der Vorgang nicht und es erscheint die Meldung "AUF SICHT TÜR GEÖFFNET". Die Tür schließen und erneut START drücken.

Nachdem der Vorgang gestartet ist, erscheint unten die Meldung HALTEN, mit der der laufende Vorgang unter Umständen angehalten werden kann.

Während des Durchgangs erscheint auf dem Bildschirm eine Informationsseite mit dem Namen des Programms, der Programmart, den Werten der Temperatur der Sonde (oben) und der Kammertemperatur (unten).

Um zur vorherigen Bildschirmseite zurückzukehren, auf eine beliebige Stelle des Bildschirms drücken (ausgenommen HALTEN).

HINWEIS - Die eingestellten Werte können auch während des Durchgangs geändert werden.

Während der Programmausführung können weitere Zyklen hinzugefügt werden.

Während der Programmausführung kann im gleichen Zyklus nicht vom Kerntemperaturfühlermodus in den Zeitmodus und umgekehrt gewechselt werden.

Während des Zyklus kann die Tür geöffnet werden. Dann blinkt die LED in Weiß und der Vorgang wird bis zum Schließen der Tür unterbrochen.

Während der Programmausführung blinkt die LED in Blau. Am Ende wechselt sie zu Grün, das Gerät gibt einen wiederholten Warnton aus und auf dem Bildschirm erscheint die Meldung "AUF SICHT PROGRAMM FERTIG".

Um nur den Warnton auszuschalten, reicht ein Druck auf die Anzeige-LED.

Am Ende eines Programms, muss zum Herausziehen des Kerntemperaturfühlers aus dem Lebensmittel das Bildsymbol neben der Prozentangabe des Stickstoffs. Hierüber wird die Sonde erwärmt und kann leichter herausgezogen werden. Während der Erwärmung der Sonde, ändert sich die Farbe des Widerstandssymbols auf Rot.

Wenn die Sonde nicht erwärmt wird, könnte sie beim Herausziehen aus dem Lebensmittel durch die niedrige Temperatur brechen. Wenn die Sonde erwärmt ist, erscheint die Meldung "AUF SICHT SONDE WÄRME ENDE", danach kann sie herausgezogen werden.

**Aufsicht
Tür geöffnet**



Durch Auswahl des Punkts TIEFKÜHLEN im Menü MANUELL wird die in der Abbildung dargestellte Bildschirmseite aufgerufen.

Standardmäßig ist die Bildschirmseite auf Zeitbetrieb eingestellt.

Das Bildsymbol des Kerntemperaturfühlers auswählen, um den Kerntemperaturfühlerbetrieb einzustellen. Standardmäßig ist die eingestellte Temperatur -18°C .

Die Temperatur kann mit der Zahlentastatur des Bildschirms geändert und mit Druck auf ✓ bestätigt werden.

Es kann eine Temperatur zwischen $+50^{\circ}\text{C}$ und -80°C eingestellt werden. Wenn versucht wird, einen Wert außerhalb dieser Spanne einzugeben, wechselt die Farbe der eingestellten Temperatur auf Rot, um anzuzeigen, dass dieser Wert nicht erlaubt ist.

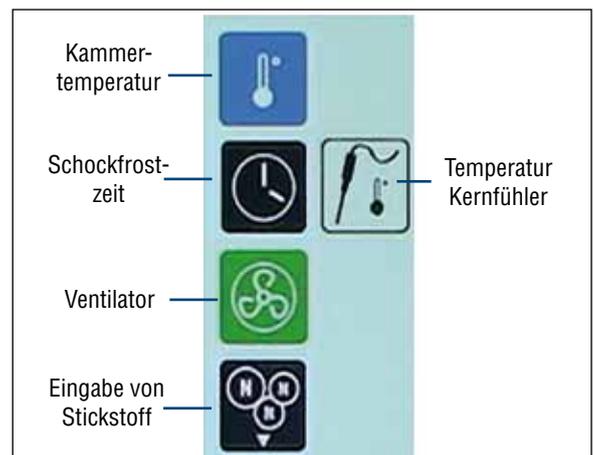
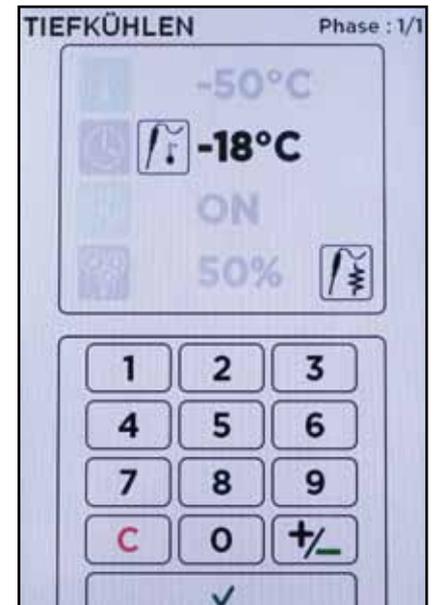
HINWEIS - Es ist nicht möglich, einen Temperaturwert der Kernfühler einzugeben, der unter der der Kammertemperatur liegt.

HINWEIS - Der neu eingegebene Wert blinkt so lange, bis er bestätigt wird. Wenn er nicht innerhalb von 20 Sekunden bestätigt wird, kehrt das Programm zum vorherigen Wert zurück.

HINWEIS - Durch Druck auf die Taste +/- wird ein positiver Wert in einen negativen geändert, und umgekehrt. Das aktive Zeichen wird in Grün dargestellt.

HINWEIS - Mit der Taste C werden die eingegebenen Werte gelöscht (nachdem sie gedrückt ist, muss der neue Wert eingegeben und mit ✓ bestätigt werden).

Nachdem die Temperatur der Sonde eingestellt ist, die Kammertemperatur auswählen (Standard -50°C). Zum Ändern wie bei dem Kerntemperaturfühler vorgehen. Es kann eine Temperatur zwischen $+50^{\circ}\text{C}$ und -90°C eingestellt werden. Wenn versucht wird, einen Wert außerhalb dieser Spanne einzugeben, wechselt die Farbe der eingestellten Temperatur auf Rot, um anzuzeigen, dass dieser Wert nicht erlaubt ist.



HINWEIS – Der Kerntemperaturfühler vor der Kammer. Wenn die Sonde die eingestellte Temperatur erreicht hat, endet der Vorgang auch dann, wenn die Temperatur in der Kammer den eingestellten Wert noch nicht erreicht hat.

Danach das Gebläse einstellen, das eingeschaltet (ON) oder ausgeschaltet (OFF) sein kann. Standardmäßig ist es auf ON eingestellt.

Um das Gebläse abzuschalten, das Bildsymbol OFF auswählen, ansonsten es auf eingeschaltet ON lassen. Die Änderung wirkt sich sofort aus und es muss keine weitere Taste zum Bestätigen gedrückt werden.

Schließlich die Geschwindigkeit einstellen, mit der der Stickstoff in die Kammer gespritzt wird. Die Eingabe ist in Prozent;

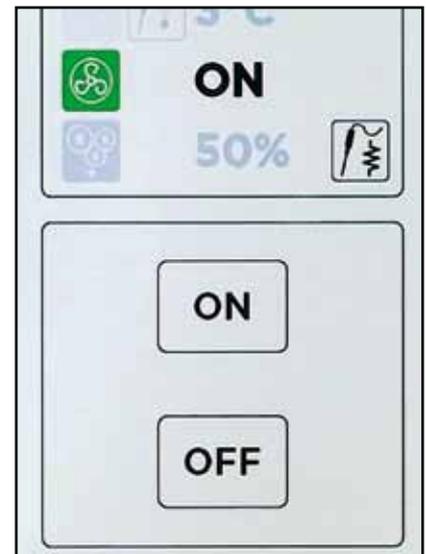
- 0% - es wird KEIN Stickstoff in die Kammer gespritzt;
- von 91% bis 100% - der Stickstoff wird kontinuierlich in die Kammer gespritzt;
- Zwischenwerte (50%, 20%, 70% usw.), der Stickstoff wird in regelmäßigen Abständen eingespritzt, die je eingestellten Prozentwert mehr oder weniger lang sind. Sieh untere Tabelle.

%	Einspritzzeit On (Sekunden)	Einspritzzeit Off (Sekunden)
0	0	0
1 - 10	4	20
11- 20	6	18
21 - 30	8	16
31 - 40	10	14
41 - 50	12	12
51 - 60	14	10
61 - 70	16	8
71 - 80	18	6
81 - 90	20	4
91 - 100	20	0

Nach Eingabe aller Werte START drücken, um den Vorgang zu starten.

HINWEIS - Wenn die Tür offen ist, startet der Vorgang nicht und es erscheint die Meldung "AUFSICHT TÜR GEÖFFNET". Die Tür schließen und erneut START drücken.

Nachdem der Vorgang gestartet ist, erscheint unten die Meldung HALTEN, mit der der laufende Vorgang unter Umständen angehalten werden kann.



**Aufsicht
Tür geöffnet**

Während des Durchgangs erscheint auf dem Bildschirm eine Informationsseite mit dem Namen des Programms, der Programmart, den Werten der Temperatur der Sonde (oben) und der Kammertemperatur (unten).

Um zur vorherigen Bildschirmseite zurückzukehren, auf eine beliebige Stelle des Bildschirms drücken (ausgenommen HALTEN).

Während des Zyklus kann die Tür geöffnet werden. Dann blinkt die LED in Weiß und der Vorgang wird bis zum Schließen der Tür unterbrochen.

Während der Programmausführung blinkt die LED in Blau. Am Ende wechselt sie zu Grün, das Gerät gibt einen wiederholten Warnton aus und auf dem Bildschirm erscheint die Meldung "AUF SICHT PROGRAMM FERTIG".

Um nur den Warnton auszuschalten, reicht ein Druck auf die Anzeige-LED.

Am Ende eines Programms, muss zum Herausziehen des Kerntemperaturfühlers aus dem Lebensmittel das Bildsymbol neben der Prozentangabe des Stickstoffs. Hierüber wird die Sonde erwärmt und kann leichter herausgezogen werden. Während der Erwärmung der Sonde, ändert sich die Farbe des Widerstandssymbols auf Rot.

Wenn die Sonde nicht erwärmt wird, könnte sie beim Herausziehen aus dem Lebensmittel durch die niedrige Temperatur brechen. Wenn die Sonde erwärmt ist, erscheint die Meldung "AUF SICHT SONDE WÄRME ENDE", danach kann sie herausgezogen werden.



Die Bildschirmseite zum Kühlung oder zum Tiefkühlen aufrufen und die erste Phase im Zeit-Modus einstellen.

Nachdem alle Werte für die erste Phase (wie im vorherigen Kapitel gezeigt), eingestellt sind, auf das Symbol  zur Aktivierung des Dropdown-Menüs klicken.

PHASEN auswählen.



Es öffnet sich die Bildschirmseite mit der Darstellung und Verwaltung der Phasen. Hier wird eine Übersicht zu den Einstellungen des soeben eingesetzten Zyklus und 4 Bildsymbole der Phasen angezeigt:

- HINZUFÜGEN - eine Phase hinzufügen
- LÖSCHEN - die ausgewählte Phase löschen
- VERSETZEN - mögliche Verschiebung der Position der ausgewählten Phase
- ÄNDERN - mögliche Bearbeitung der eingegebenen Werte der ausgewählten Phase.

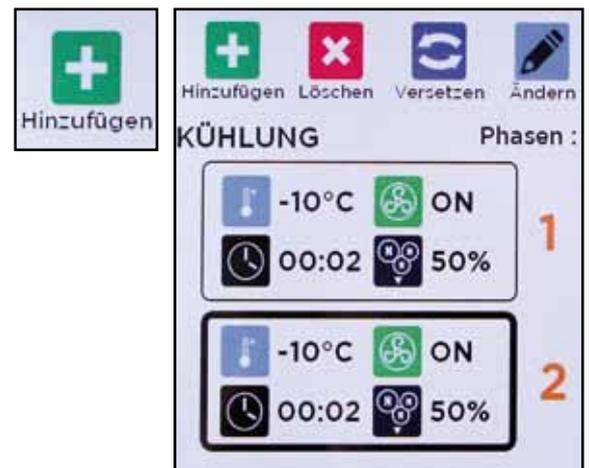
Auf HINZUFÜGEN klicken, um eine neue Phase einzugeben. Es wird eine neue Phase hinzugefügt, die die gleichen Werte wie die vorherige Phase hat.

Die neue Phase auswählen und auf ÄNDERN klicken (Bleistiftsymbol), um deren Werten zu ändern.

Es erscheint die Bildschirmseite mit den Phasen, auf der die Werte für die neue Phase zu ändern sind.

HINWEIS - Die Nummer der laufenden Phase wird oben rechts unter dem Bildsymbol  angezeigt.

Um weiter Phasen hinzuzufügen, das Verfahren wiederholen.
Es können bis zu 9 Phasen eingegeben werden.



Mit dem Befehl VERSETZEN kann die Anordnung der Phasen geändert werden.

Um den Befehl zu aktivieren, eine Phase auswählen und VERSETZEN anklicken.

Es öffnet sich ein Fenster, in dem nachgefragt wird, in welche Position die ausgewählte Phase verschoben werden soll. Die Spalte mit den Zyklen bis zur gewünschte Position durchlaufen und zum Bestätigen JA drücken.

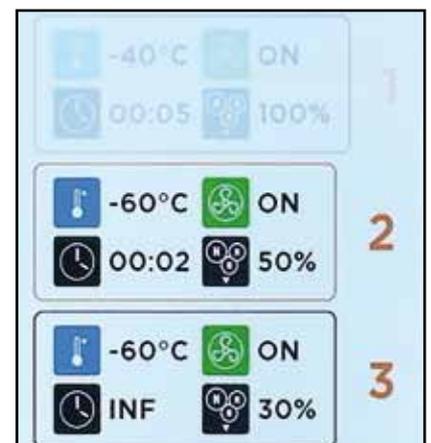
Es ist nicht möglich, eine Phase hinzuzufügen, wenn in der vorangehenden eine unendliche Zeit eingegeben worden ist.

Falls eine Phase mit unendlicher Zeit (letzte Phase) verschoben wird, werden alle nachfolgenden nicht ausgeführt (sie werden jedoch durchsichtig angezeigt).

Nachdem alle ausgewählten Phasen eingestellt sind, START auswählen, um das Programm zu starten.

Der Bildschirm zeigt den Programmnamen, die Programmart, die verbleibende Zeit der laufenden Phase, die Kammertemperatur an sowie welche Phase gerade ausgeführt wird.

Mit einem Klick auf den Bildschirm können Informationen zu allen Phasen angezeigt werden, wobei die aktive Phase orange umrandet ist, während die bereits ausgeführten durchsichtig angezeigt werden.



7 · PROGRAMM SPEICHERUNG

Nachdem ein Programm im MANUELL hergestellt ist (z.B. Tiefkühlen mit Kerntemperaturfühler) kann es in den Programmen FAVORITEN gespeichert werden.

Mit einem Klick auf das Bildsymbol  öffnet sich das Dropdown-Menü.

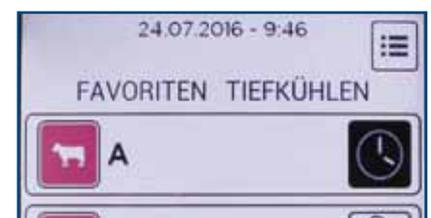
PROGRAMM SPEICHERN auswählen.

Es erscheint ein Fenster, in dem die Eingabe eines Namens verlangt wird. Den Namen eingeben (z.B. A) und OK drücken.

Danach erscheint eine Bildschirmseite, die nachfragt, in welche Rezeptkategorie das erstellte Programm gespeichert werden soll. Die gewünschte Kategorie auswählen (z.B. Fleisch).

Das Rezept ist nun im gewünschten Verzeichnis gespeichert. Im Beispiel erscheint es im Verzeichnis FAVORITEN - TIEFKÜHLEN - Kategorie FLEISCH.

HINWEIS - Das Bildsymbol neben dem Rezept zeigt an, ob eine Schockfrostung mit der Sonde oder nach Zeit ausgeführt wurde. Wenn das von Hand erstellte Rezept mit der Sonde hergestellt ist, kann es dennoch als Zeitrezept gespeichert werden (siehe Kapitel 9).

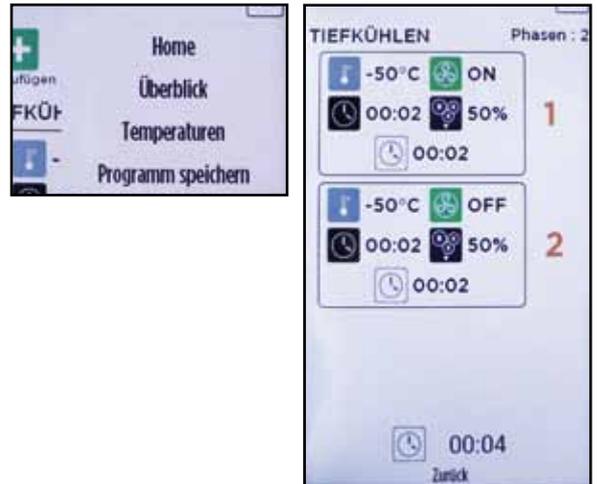


8 · ÜBERBLICK DER PROGRAMME

Wenn ein Programm beendet ist, öffnet sich bei Auswahl des Bildsymbols  das Dropdown-Menü.

Durch Auswahl von ÜBERBLICK kann ein Fenster angezeigt werden, das die im Rezept eingegebenen Werte und die Zeit für seine Erstellung angibt.

Im Feld der Phase wird die zu seiner Herstellung verwendete Zeit angezeigt. Unten am Bildschirm wird dagegen die Gesamtzeit aller Phasen angezeigt.



9 · SPEICHERUNG DER PROGRAMME VON SONDE BIS ZEIT

Nachdem ein Programm mit Kerntemperaturfühler durchgeführt ist, zeichnet das Gerät die Zeit für deren Herstellung auf. Dadurch kann gewählt werden, ob das Programm mit Kerntemperaturfühler oder per Zeit gespeichert werden soll.

Wenn das Programm beendet ist, öffnet sich bei Auswahl des Bildsymbols  ein Dropdown-Menü, in dem ZU ZEIT GEHEN zu wählen ist.

Es erscheint eine Bestätigungsaufforderung, JA drücken.

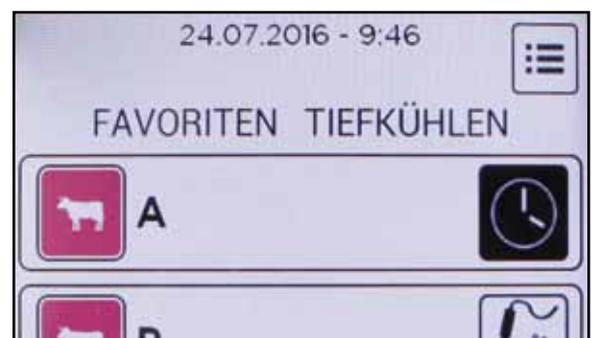
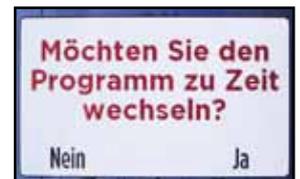
Danach für das Rezept einen Namen eingeben.

Den Namen des Rezepts eingeben (z.B. A) und OK drücken.

Die Rezeptkategorie auswählen (z.B. Fleisch).

Nun ist das Programm im Zeitmodus gespeichert. Zu seiner Ansicht das Menü FAVORITEN - TIEFKÜHLEN - Kategorie FLEISCH aufrufen.

HINWEIS - Das Uhr-Symbol neben dem Rezept gibt an, dass dieses als Zeitrezept gespeichert wurde.

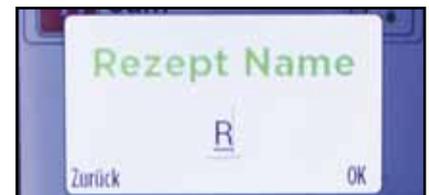


Durch Aufruf des Menüs AUTOMATISCH können die werkseitig geladenen Rezepte angezeigt werden.

Bei Auswahl eines Rezepts öffnet sich ein Dropdown-Menü, mit dem folgende Arbeitsschritte durchgeführt werden können:

- **START** - Startet das ausgewählte Programm.
- **ÖFFNEN** - Öffnet eine Bildschirmseite mit der Übersicht des Rezepts, in dem die eingegebenen Werte enthalten sind.
- **KOPIEREN** - Es wird eine Kopie des im Menü FAVORITEN ausgewählten Rezepts angelegt. Bevor die Kopie erstellt wird, wird die Bestätigung des Vorgangs gefordert.

HINWEIS - Nach der Bestätigung erfordert die Funktion KOPIEREN die Eingabe eines Namens für das Rezept und die Angabe des Verzeichnisses, in dem es gespeichert werden soll (unter den im Menü FAVORITEN enthaltenen Verzeichnissen).



11 · VERWALTUNG DER IM FAVORITEN-MENÜ VORHANDENEN REZEPTE

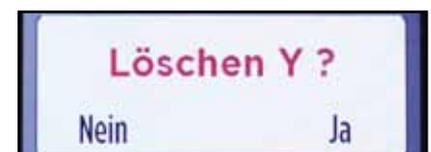
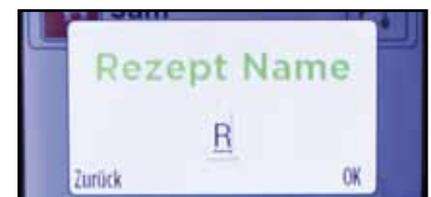
Durch Aufruf des Menüs FAVORITEN können die zuvor gespeicherten Rezepte angezeigt werden.

Bei Auswahl eines Rezepts öffnet sich ein Dropdown-Menü, mit dem folgende Arbeitsschritte durchgeführt werden können:

- **START** - Startet das ausgewählte Programm.
- **ÖFFNEN** - Öffnet eine Bildschirmseite mit der Übersicht des Rezepts, in dem die eingegebenen Werte enthalten sind.
- **KOPIEREN** - Es wird eine Kopie des ausgewählten Rezepts angelegt. Bevor die Kopie erstellt wird, wird die Bestätigung des Vorgangs gefordert.
- **VERSETZEN** - Ermöglicht es, das ausgewählte Rezept in ein anderes Verzeichnis zu versetzen. Das versetzen muss bestätigt werden.

HINWEIS - Nach der Bestätigung erfordern die Funktionen KOPIEREN und VERSETZEN die Eingabe eines Namens für das Rezept und die Angabe des Verzeichnisses, in dem es gespeichert werden soll (unter den im Menü FAVORITEN enthaltenen Verzeichnissen).

- **LÖSCHEN** - Nach einer Bestätigung wird das ausgewählte Rezept gelöscht.
- **WIEDERBENENNEN** - Eingabe eines neuen Namens für das ausgewählte Rezept.



12 · EXTRAPROGRAMME

Unter dem Bildsymbol "EXTRA" werden andere Funktionen gruppiert:

- Entfrostonung
- Kerntemperaturfühler warmen
- Einstellungen
- Info Service
- HACCP
- Sperre
- Rezepte Upload / Download



12.1 · EXTRAPROGRAMME - ENTFROSTUNG

Um den Abtauvorgang zu starten, auf dem Touchscreen-Bildschirm den Punkt Entfrostonung auswählen.

Es öffnet sich eine Bildschirmseite mit der Anzeige der Kammertemperatur (Symbol Thermometer) und der Zeit (Symbol Uhr), die rückwärts abgezählt wird, sobald die Kammer eine Temperatur mit positivem Wert erreicht.



HINWEIS - Das Entfrostonung wird mit offener Tür ausgeführt. Wenn die Tür geschlossen ist, erscheint die Meldung "AUFSICHT TÜR ÖFFNEN" und das Gerät gibt einen Warnton aus, zudem färbt sich die Anzeige-LED auf Rot.



Während des Entfrostonungs wechselt die Anzeige-LED in blinkendes Gelb.

Zum halten der Abtauwung HALTEN auswählen.

Das Abtau-Ende wird durch einen Ton und durch die Anzeige der Meldung "AUFSICHT ENTFROSTUNG FERTIG" angezeigt.



12.2 • EXTRAPROGRAMME - KERNTemperaturFÜHLER WARMEN

Damit Der Kernfühler besser herausgezogen werden kann, muss sie erwärmt werden.

Durch Auswahl des Bildsymbols wird die Erwärmung der Sonde eingeleitet. Während des Vorgangs wechselt die Farbe des im Symbol dargestellten Widerstands auf Rot.

Die Erwärmung der Sonde hält automatisch an, sobald die Sonde eine bestimmte Temperatur erreicht, die vom Hersteller eingestellt wurde.

Am Ende des Vorgangs erscheint eine Meldung, die die erfolgte Erwärmung anzeigt: "AUFSICHT SONDE WÄRME ENDE".

Nicht versuchen, die Sonde vor Anzeige der Meldung "AUFSICHT SONDE WÄRME ENDE" herauszuziehen.

Wenn es nach Beendigung der Sondererwärmung immer noch schwierig sein sollte, die Sonde herauszuziehen, die Erwärmung erneut ausführen. Niemals die Sonde mit Gewalt herausziehen, da sie brechen könnte.

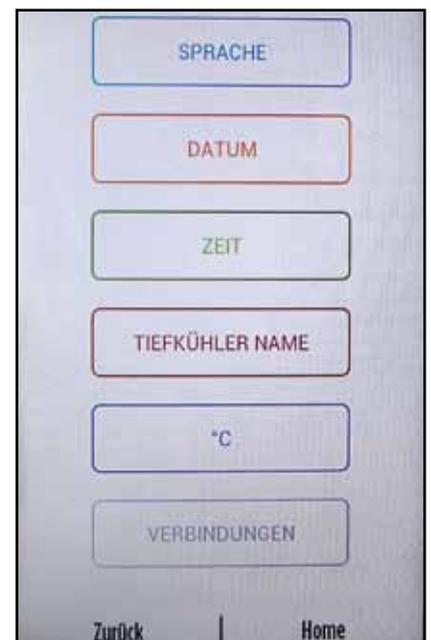


12.3 • EXTRAPROGRAMME - EINSTELLUNGEN

Im Menü Einstellungen können geändert werden

- Sprache
- Datum
- Zeit
- Tiefkühler Name
- Temperaturmaßeinheit
- Verbindungen

HINWEIS - Die Funktionen, die in diesem Abschnitt erscheinen, sind auch im Bereich Service enthalten. Hier jedoch können sie direkt vom Anwender benutzt werden und erfordern keine Passwort-Eingabe.



12.3.1 • EXTRAPROGRAMME - EINSTELLUNGEN - SPRACHE

Auf dem Touchscreen SPRACHE auswählen.

Auf dieser Bildschirmseite werden die Sprachen angezeigt, in die die Benutzeroberfläche übersetzt ist. Durch Auswahl der Flagge wird die neue Sprache eingestellt.



12.3.2 • EXTRAPROGRAMME - EINSTELLUNGEN - DATUM UND ZEIT

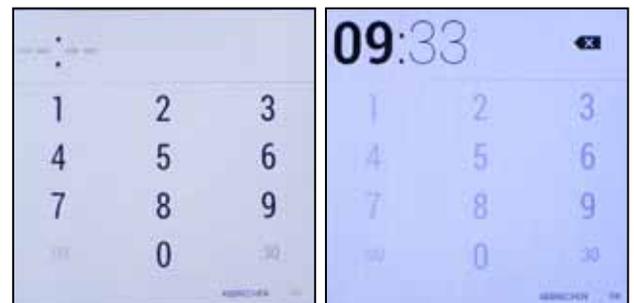
Auf dem Touchscreen "DATUM" auswählen. Es erscheint die Bildschirmseite zur Änderung des Tags. Den richtigen Tag eingeben und mit OK bestätigen.

Nach Eingabe des Tags erscheint automatisch die Bildschirmseite zur Eingabe des Monats. Den richtigen Monat eingeben und mit OK bestätigen.

Nach Bestätigung des Monats erscheint die letzte Bildschirmseite zur Eingabe des Jahres mit 4 Stellen. Mit OK bestätigen.

Auf dem Touchscreen "ZEIT" auswählen und die richtige Uhrzeit eingeben. Mit OK bestätigen.

Nach Eingabe des Datums und der Uhrzeit werden diese oben auf dem Bildschirm angezeigt.



12.3.3 • EXTRAPROGRAMME - EINSTELLUNGEN - TIEFKÜHLER NAME

Um dem Gerät einen Namen zu geben, TIEFKÜHLER NAME auswählen.

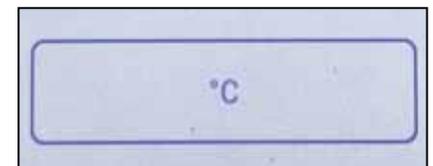
Es erscheint eine Bildschirmseite zur Eingabe des Namens. Nach der Eingabe mit OK bestätigen.

HINWEIS - Der Name des Tiefkühler erscheint auch in den HCCP-Daten.



12.3.4 • EXTRAPROGRAMME - EINSTELLUNGEN - TEMPERATUR

Die Temperatur kann sowohl in Grad °C als auch in °F angezeigt werden. Standardmäßig ist °C eingestellt. Um sie in °F oder umgekehrt umzuwandeln, reicht ein Klick auf das Bildsymbol.



12.3.5 • EXTRAPROGRAMME - EINSTELLUNGEN - VERBINDUNGEN

Durch Auswahl des Punkts VERBINDUNGEN wird die Bildschirmseite mit den WIFI-Verbindungen aufgerufen.

Um WIFI-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren, das Symbol WIFI (in der Abbildung mit einem Pfeil gekennzeichnet) auswählen. Ist die Verbindung aktiviert, wird WIFI-ON angezeigt, ist sie deaktiviert wird WIFI-OFF angezeigt.

Bei WIFI-ON sucht das Gerät alle vorhandenen Wifi-Verbindungen.

Um ein Netz zu aktivieren, auf dessen Namen klicken. Wenn das Netz passwortgeschützt ist, wird die Eingabe des Passworts verlangt.



12.3.5 · EXTRAPROGRAMME - EINSTELLUNGEN - VERBINDUNGEN

Nach Eingabe des Passworts baut sich die Verbindung zwischen dem Gerät und der Wifi-Netz auf und die Schaltfläche wird in Orange umrandet abgebildet.



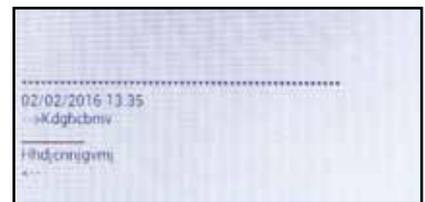
Um die Netzverbindung zu unterbrechen, sie auswählen und LÖSCHEN drücken.



HINWEIS - Wenn keine Unterbrechung des Netzes erfolgt oder Wifi deaktiviert wird, verbindet sich das Gerät auch bei nachfolgenden Einschaltungen automatisch.

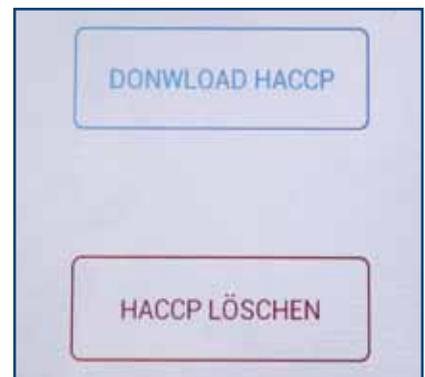
12.4 · EXTRAPROGRAMME - INFO SERVICE

Mit INFO-SERVICE wird eine Bildschirmseite aufgerufen, in der eventuelle im SERVICERAUM des Geräts registrierte Meldungen angezeigt werden (beispielsweise mögliche Eingriffe des Technikers).



12.5 · EXTRAPROGRAMME - HACCP

Durch den Aufruf des Menüs HACCP können die auf einem USB-Stick befindlichen HACCP-Daten geladen werden, oder sie können aus dem Speicher des Geräts gelöscht werden.



Wenn die Löschung der HACCP-Daten gewählt wird, wird um die Bestätigung nachgefragt. Mit JA bestätigen.

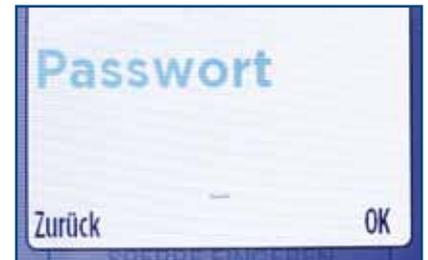


Im Menü Blöcke kann der Block Tastatur oder der Block Rezepte eingestellt werden.

TASTATURBLOCK

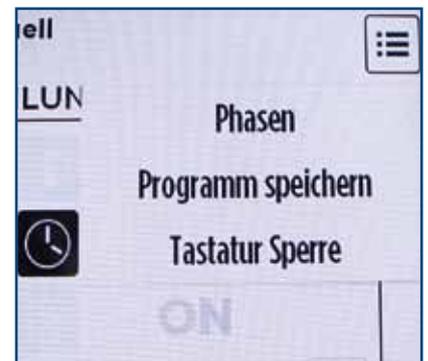
PASSWORT TASTATUR SPERRE EINGEBEN

auswählen und das Passwort eingeben (3 numerische Ziffern). Mit OK bestätigen.



Um den Tastaturblock zu aktivieren, nach Aufruf eines Programms auf das Bildsymbol  drücken und TASTATUR SPERRE auswählen.

Das vorher eingestellte Passwort eingeben.



Jetzt ist der Tastaturblock aktiviert. Das Bildsymbol  wird durch ein Schloss ersetzt.

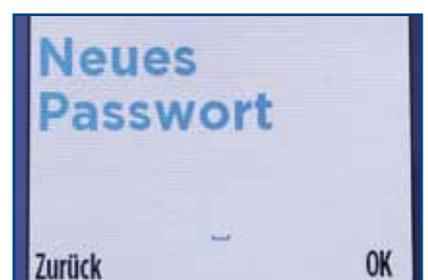


Um den Tastaturblock zu entfernen, auf dem Touchscreen das Schloss-Symbol drücken.

Den Punkt TASTATUR EINSPERREN auswählen und zur Freigabe erneut das Passwort eingeben.



HINWEIS - Wenn im Menü Eingabe Tastaturblock als Passwort 000 eingegeben wird, aktiviert oder deaktiviert das Gerät den Tastaturblock, ohne nach ein Passwort zu fordern.



REZEPTBLOCK

Um den Rezeptblock einzugeben, **PASSWORT REZEPTTE SPERRE EINGEBEN** drücken und ein Passwort eingeben (3 numerische Ziffern, die nicht 000 sind). Mit OK bestätigen.

Nach Eingabe des Passworts für den Rezeptblock wird der Punkt **REZEPTTE SPERRE AKTIVIEREN** des Blockmenüs aktiviert.

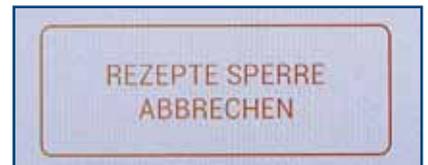
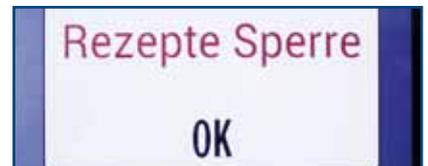
Um den **REZEPTBLOCK** zu aktivieren, **REZEPTTE SPERRE AKTIVIEREN** drücken und das vorher eingestellte Passwort eingeben.

HINWEIS - Bei aktiviertem Rezeptblock kann das Gerät nicht im Hand-Modus benutzt werden. Der einzig zulässige Vorgang im Favoriten- und Automatisch-Menü ist **START**, um ein Programm aufzurufen. Alle anderen Funktionen des Menüs (Öffnen, Kopieren, Versetzen, Löschen, Wiederbenennen) werden deaktiviert. Werden sie ausgewählt, erscheint die Meldung "Rezeptblock".

Um den Rezeptblock zu entfernen, um Menü Blöcke **REZEPTTE SPERRE ABBRECHEN** drücken und das Passwort eingeben.

HINWEIS - Wenn ein falsches Passwort eingegeben wird, erscheint die Fehlermeldung "Passwort nicht korrekt".

HINWEIS - Das Passwort des Rezeptblocks kann auch geändert werden, wenn der Block aktiviert ist.



PROGRAMME AUF USB-STICK HERUNTERLADEN

Die in den Menüs A (Automatisch) und F (FAVORITEN) gespeicherten Programme können auf einen USB-Stick kopiert werden, um dann auf andere Maschinen übertragen zu werden.

Um die Programme zu exportieren, den USP-Stick in die USB-Schnittstelle an der Unterseite der Geräteschalttafel einstecken und das Bildsymbol PROGRAMME EXPORTIEREN drücken.

Der Programmexport wird gestartet.

Während des Vorgangs erscheint die Meldung "WAIT", am Ende erscheint die Meldung "KOPIE FERTIG". Mit Druck auf OK das Fenster schließen.

HINWEIS - Wenn kein USB-Stick eingesteckt ist, erscheint die Meldung "USB-STICK NICHT ANERKANNT".

OK drücken und einen USB-Stick einstecken.

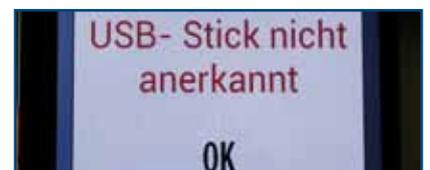
PROGRAMME VON USB-STICK LADEN

Bei Auswahl dieses Punktes öffnet sich ein weiteres Fenster, in dem abgefragt wird, ob die Daten zu überschreiben oder hinzuzufügen sind.

HINWEIS – Bei Auswahl von ÜBERSCHREIBEN löscht das System **ALLE** Programme, die sich im Gerät befinden und importiert die Programme, die sich auf dem USB-Stick befinden.

Durch Auswahl von HINZUFÜGEN dagegen werden die Programme importiert, die sich nicht im Gerät befinden. Allerdings werden Programme mit dem gleichen Rezeptnamen, die sich bereits im Speicher befinden **NICHT** importiert.

HINWEIS – Bei aktiviertem Rezeptblock können Rezepte werden vom USB-Stick importiert noch auf ihn exportiert werden.

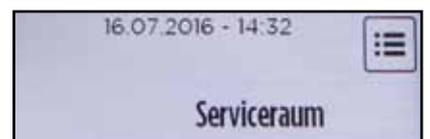


13 • SERVICERAUM - ZUR AUSSCHLISSLICHEN NUTZUNG DES AUTORISIERTEN TECHNIKERS

Um den Service-Bereich aufzurufen, auf das

Bildsymbol  klicken und den Punkt "Serviceraum" auswählen.

Der SERVICERAUM ist durch ein Passwort geschützt, das beim technischen Kundendienst angefordert werden kann.



14 · WARNUNGEN UND ALARME

14.1 · TON- UND SICHTANZEIGEN

Das LED oben am Bildschirm gibt ein Licht aus, das je nach Zustand des Geräts oder bei besonderen Ereignissen die Farbe wechselt.

In der unten stehenden Tabelle sind zur Übersicht die verschiedenen Bedeutungen der LED-Farben angegeben.

LED-FARBE		BEDEUTUNG
GRÜN	durchgehend	Gerät einsatzbereit
	blinkend	Programmende / Abtau-Ende / Ende der Erwärmung der Kernfühler
BLAU	durchgehend	Standprogramm im Gang (Zyklus mit unbestimmter Zeit)
	blinkend	Kühl- / Gefrierprogramm im Gang
ROT	durchgehend	Warnungszustand / Wegen offener Tür Abtauung im Bereitschaftszustand
	blinkend	Alarmzustand
WEISS	blinkend	Während Programmausführung ist Tür offen
GELB	durchgehend	Bildschirm in Bereitschaftszustand
	blinkend	Abtauung im Gang / Erwärmung der Kernfühler im Gang

Neben den Leuchtanzeigen werden in einigen Fällen auch Tonwarnungen ausgegeben, wie in unten stehender Tabelle beschrieben.

TON	BEDEUTUNG
Kurzer Einzelton	Zykluswechsel
Kurzer, sich wiederholender Ton	Ende Nadelerwärmung / Ende Abtauvorgang
Langer, sich wiederholender Ton	Warnzustand / Programmende
Kurzer, sich wiederholende Ton in Hochfrequenz	Alarmzustand

Ein großer Teil der Alarme / Warnungen können stumm geschaltet werden, indem die Anzeige-LED für einige Sekunden gedrückt gehalten wird, wodurch die Maschine in den Bereitschaftszustand versetzt wird. Nach einigen Sekunden erneut die Anzeige-LED drücken. Das Gerät kehrt wieder in den Zustand "Betriebsbereitschaft" zurück. Falls ein Alarm / eine Warnung erneut erscheint, das Gerät aus- und wieder einschalten.

Sollte der Alarm / die Warnung dennoch wieder erscheinen, sich an ein zugelassenes Kundendienstzentrum wenden.

14.2 · WARNUNGEN

14.2.1 · AUFSICHT TÜR GEÖFFNET

Falls während einer Programmausführung die Tür geöffnet wird, hält das Gebläse der Zelle und die Stickstoffeinspritzung an und bleiben solange deaktiviert, bis die Tür geschlossen ist.

Wenn die Tür für zu lange Zeit geöffnet bleibt (über 2 Minuten), erscheint die "AUFSICHT TÜR GEÖFFNET" und die vorgesehenen Leucht- und Tonanzeigen werden ausgelöst (Anzeigen-LED durchgehend rot und langer, sich wiederholender Ton). Die Warnung erlischt, wenn die Tür wieder geschlossen wird.

**Aufsicht
Tür geöffnet**

14.2.2 · AUFSICHT SPANNUNGSAusFALL

Falls bei einer Programmausführung der Strom ausfällt, wird der Zyklus unterbrochen. Wenn die Stromzufuhr wieder hergestellt ist, fährt der Zyklus an dem Punkt wieder fort, an dem er unterbrochen wurde, und es erscheint gleichzeitig eine Meldung "AUFSICHT SPANNUNGSAusFALL", die den Anwender darauf aufmerksam macht, dass der Zyklus unterbrochen wurde. Ferner werden vorgesehenen Leucht- und Tonanzeigen ausgelöst (Anzeigen-LED durchgehend rot und langer, sich wiederholender Ton). Die Warnung erlischt, wenn bestätigt wird, dass sie gelesen wurde. Die Meldung wird im HACCP gespeichert.

**Aufsicht
Spannungs-
ausfall**

14.2.3 · AUFSICHT HÖHE TEMPERATUR DES GARRAUMS

Falls bei der Durchführung eines Standzyklus mit unbestimmter Zeit die Zellentemperatur über die eingestellten Werte steigt (über 5°C für mindestens 30') erscheint die Meldung "AUFSICHT HÖHE TEMPERATUR DES GARRAUMS". Zudem werden die vorgesehenen Leucht- und Tonanzeigen ausgelöst (Anzeigen-LED durchgehend rot und langer, sich wiederholender Ton). Die Warnung erlischt, wenn bestätigt wird, dass sie gelesen wurde. Die Meldung wird im HACCP gespeichert.

**Aufsicht
Höhe Temperatur
des Garraums**

14.2.4 · AUFSICHT KERNTemperaturFÜHLER

Falls Der Kernfühler falsch eingeführt wird, erscheint die Meldung "AUFSICHT KERNTemperaturFÜHLER" und es werden die vorgesehenen Leucht- und Tonanzeigen ausgelöst (Anzeigen-LED durchgehend rot und langer, sich wiederholender Ton). Das Programm HALTEN und die Sonde wieder korrekt einführen. Ansonsten führt das Gerät automatisch wieder einen Zeitzyklus durch.

**Aufsicht
Kerntemperatur-
fühler**

14.2.5 • AUFSICHT ENTFROSTUNG FERTIG

Wenn ein Abtauvorgang gestartet wird, erscheint bei seinem Ende die Warnung "AUFSICHT ENTFROSTUNG FERTIG" und es werden die vorgesehenen Leucht- und Tonanzeigen ausgelöst (Anzeigen-LED blinkend grün und kurzer, sich wiederholender Hochfrequenzton). Die Warnung erlischt, wenn bestätigt wird, dass sie gelesen wurde.

**Aufsicht
Entfrostung
fertig**

14.2.6 • AUFSICHT SONDE WÄRME ENDE

Wenn eine Kernfühlererwärmung gestartet wird, erscheint bei ihrem Ende die Warnung "AUFSICHT SONDE WÄRME ENDE" und es werden die vorgesehenen Leucht- und Tonanzeigen ausgelöst (Anzeigen-LED blinkend grün und kurzer, sich wiederholender Ton). Die Warnung erlischt, wenn bestätigt wird, dass sie gelesen wurde.

**Aufsicht Sonde
Wärme Ende**

14.2.7 • AUFSICHT TÜR ÖFFNEN

Falls ein Abtauvorgang bei geschlossener Tür durchgeführt wird oder die Tür wird während der Durchführung geschlossen, erscheint die Meldung "AUFSICHT TÜR ÖFFNEN" und es werden die vorgesehenen Leucht- und Tonanzeigen ausgelöst (Anzeigen-LED durchgehend rot und langer, sich wiederholender Ton).

**Aufsicht
Tür öffnen**

HINWEIS – Der Abtauvorgang beginnt nicht oder wird so lange unterbrochen, bis die Tür geschlossen wird.

14.2.8 • AUFSICHT PROGRAMM FERTIG

Am Ende eines jeden Programms erscheint die Meldung "AUFSICHT PROGRAMM FERTIG" und es werden die vorgesehenen Leucht- und Tonanzeigen ausgelöst (Anzeigen-LED blinkend grün und kurzer, sich wiederholender Ton). Die Warnung erlischt, wenn bestätigt wird, dass sie gelesen wurde.

**Aufsicht
Programm fertig**

Wenn eine Beschädigung der Kernfühler ermittelt wird, erscheint der Alarm "ALARME KERNTemperaturFÜHLER" und es werden die vorgesehenen Leucht- und Tonanzeigen ausgelöst (Anzeigen-LED blinkend rot und kurzer, sich wiederholender Hochfrequenzton). Die Warnung erlischt zeitweise, wenn bestätigt wird, dass sie gelesen wurde. Das Gerät aus- und wieder einschalten. Wenn der Alarm bestehen bleibt, sich an den technischen Kundendienst wenden.

HINWEIS - Solange die Sonde nicht ausgetauscht ist, kann sie nicht mehr benutzt werden. Die Zeitzyklen dagegen können weiterhin benutzt werden.

**Alar
me
Kerntemperatur-
fühler**

Wenn das Gerät eine Überhitzung der Bauteile ermittelt, erscheint die Warnung "ALARME ÜBERHITZTE PLATINE" und es werden die vorgesehenen Leucht- und Tonanzeigen ausgelöst (Anzeigen-LED blinkend rot und kurzer, sich wiederholender Hochfrequenzton).

Das Gerät für einigen Minuten in den Bereitschaftszustand setzen und die LED über dem Bildschirm drücken. Dann das Gerät wieder aktivieren. Die Warnung bleibt jedoch weiterhin auf dem Bildschirm, bis die Temperatur der Bauteile wieder in den Grenzen liegt, die durch den entsprechenden Parameter festgelegt sind. Das Gerät aus- und wieder einschalten. Wenn der Alarm bestehen bleibt, sich an den technischen Kundendienst wenden.

**Alar
me
überhitzte
Platine**

Wenn eine Störung am Wärmeschutz des Gebläses ermittelt wird, erscheint die Warnung "ALARME VENTILATOR THERMISCHE SCHÜTZUNG" und es werden die vorgesehenen Leucht- und Tonanzeigen ausgelöst (Anzeigen-LED blinkend rot und kurzer, sich wiederholender Hochfrequenzton).

Das Gerät für einigen Minuten in den Bereitschaftszustand setzen und die LED über dem Bildschirm drücken. Dann das Gerät wieder aktivieren. Die Warnung bleibt jedoch weiterhin auf dem Bildschirm, bis sich der Wärmeschutz automatisch wieder zurückgesetzt hat.

Das Gerät aus- und wieder einschalten. Wenn der Alarm bestehen bleibt, sich an den technischen Kundendienst wenden.

**Alar
me
Ventilator
thermische
Schützung**

14.3.4 · ALARME SICHERHEITSFÜHLER

Wenn die Sicherheitssonde beschädigt ist, erscheint die Warnung "ALARME SICHERHEITSFÜHLER" und es werden die vorgesehenen Leucht- und Tonanzeigen ausgelöst (Anzeigen-LED blinkend rot und kurzer, sich wiederholender Hochfrequenzton). Das Gerät in den Bereitschaftszustand setzen und die LED über dem Bildschirm drücken. Dann das Gerät wieder aktivieren. Wenn die Bildschirmanzeige weiterhin erscheint, muss es aus- und wieder eingeschaltet werden. Bleibt der Alarm bestehen, ist der technischen Kundendienst zu verständigen.

**Alar
me
Sicherheits-
fühler**

14.3.5 · ALARME GARRAUMSFÜHLER

Wenn die Zellenprobe beschädigt ist, erscheint die Warnung "ALARME GARRAUMSFÜHLER" und es werden die vorgesehenen Leucht- und Tonanzeigen ausgelöst (Anzeigen-LED blinkend rot und kurzer, sich wiederholender Hochfrequenzton). Das Gerät in den Bereitschaftszustand setzen und die LED über dem Bildschirm drücken. Dann das Gerät wieder aktivieren. Wenn die Bildschirmanzeige weiterhin erscheint, muss es aus- und wieder eingeschaltet werden. Bleibt der Alarm bestehen, ist der technischen Kundendienst zu verständigen.

**Alar
me
Garraum-
fühler**

14.3.6 · ALARME GARRAUMTEMPERATUR

Wenn die Temperatur der Zelle auf einen zu niedrigen Wert sinkt (-120°C) erscheint die Warnung "ALARME GARRAUMTEMPERATUR" und es werden die vorgesehenen Leucht- und Tonanzeigen ausgelöst (blinkende rote Anzeige-Led und kurzer wiederholter Hochfrequenzton). Das Gerät für einigen Minuten in den Bereitschaftszustand setzen und die LED über dem Bildschirm drücken. Dann das Gerät wieder aktivieren. Die Warnung bleibt jedoch weiterhin bestehen, bis die Temperatur der Zelle wieder in den Grenzen liegt, die durch den entsprechenden Parameter festgelegt werden. Bleibt das Problem weiterhin bestehen, dann das Gerät aus- und wieder einschalten. Wenn der Alarm erneut erscheint, sich an den technischen Kundendienst wenden.

**Alar
me
Garraum-
temperatur**

Wenn eine Störung am Hauptsicherheitskontakt ermittelt wird, erscheint die Warnung “ALARME SICHERHEITZÄHLER” und es werden die vorgesehenen Leucht- und Tonanzeigen ausgelöst (Anzeigen-LED blinkend rot und kurzer, sich wiederholender Hochfrequenzton).

Das Gerät in den Bereitschaftszustand setzen und die LED über dem Bildschirm drücken. Dann das Gerät wieder aktivieren. Wenn die Bildschirmanzeige weiterhin erscheint, muss es aus- und wieder eingeschaltet werden. Bleibt der Alarm bestehen, ist der technische Kundendienst zu verständigen.

**Alarmer
Sicherheits-
zähler**

Wenn eine Störung am Magnetventil ermittelt wird, erscheint die Warnung “ALARME SCHÜTZUNG ELEKTRISCHES VENTILS” und es werden die vorgesehenen Leucht- und Tonanzeigen ausgelöst (Anzeigen-LED blinkend rot und kurzer, sich wiederholender Hochfrequenzton).

Das Gerät für einigen Minuten in den Bereitschaftszustand setzen und die LED über dem Bildschirm drücken. Dann das Gerät wieder aktivieren. Die Warnung bleibt jedoch weiterhin auf dem Bildschirm, bis sich der Wärmeschutz automatisch wieder zurückgesetzt hat. Wenn die Bildschirmanzeige weiterhin erscheint, muss es aus- und wieder eingeschaltet werden. Bleibt der Alarm bestehen, ist der technische Kundendienst zu verständigen.

HINWEIS - Dieser Alarm könnte auch durch mangelnden Stickstoff in der Flasche ausgelöst werden oder wenn das Ventil an der Stickstoffflasche geschlossen ist. Die Gasflasche kontrollieren.

**Alarmer
Schutz
elektrisches
Ventils**

Bevor man mit dem Reinigungsvorgang beginnt, ist das Gerät vom Netz zu trennen.

Bevor ein neues Gerät in Betrieb genommen wird, ist es notwendig, eine akkurate Reinigung des Garraums vorzunehmen. Weder bei der Reinigung des Garraums noch bei der Reinigung der Außenwände (mit heißem Wasser unter Zufügung eines geeigneten Reinigungsmittels vorzunehmen) dürfen keine Säuren oder korrosive Substanzen, Putzkissen oder Stahlbürsten verwendet werden.

Das Gerät nicht mit direktem Strahl aus einem Wasserleitungsschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.

Eine sorgfältige tägliche Reinigung ist die Voraussetzung für eine perfektes KÜHLUNG und TIEFKÜHLEN und ermöglicht einen störungsfreien Betrieb. Ergebnis:

- Bleiben Geschmack und Geruch der Speisen unverändert
- Ist die Funktionsweise homogener
- Der Energie- und Stickstoffverbrauch ist geringer
- Werden kostenintensive und schwierige Wartungsarbeiten vermieden